Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

226 (17.5.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 226. — **Karlsruhe, Montag den 17. Mai 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin,** 17. Mai. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet 1¼ Uhr die Sitzung. Am Bundesratstische: die Staatssekretäre von Bethmann Hollweg und Dernburg, sowie Minister von Arnim.

Der Präsident gibt ein **Telegramm des Grafen Zeppelin** bekannt, worin dieser den Reichstag zur **Besichtigung seines Luftschiffes** und zur **Teilnahme** an der **am 5. Juni** vorm. 11 Uhr in Friedrichshafen stattfindenden **Fahrt einlädt.** (Lebhaftes Bravo auf allen Seiten des Hauses.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der Beratung des **Viehseuchengesetzes.** Die Abänderungsanträge zum **Paragraphen 67d** werden **abgelehnt.** Der **Rest des Gesetzes** findet ohne Debatte **Annahme,** desgleichen eine **Resolution Siebenbürger** (kons.) betr. gesetzliche Regelung des Abdeckereiwesens. Die Abstimmung über die Petitionen soll in dritter Lesung erfolgen.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfes betreffend ein **Schutzgebietetatgesetz.**

Staatssekretär **Dernburg:** Bei dem Entwurfe handelt es sich nur um redaktionelle Aenderungen der bisherigen Bestimmungen. Sollte Kommissionsberatung gewünscht werden, so bin ich zu speziellen Auskünften bereit.

Auf Anfragen der Abgeordneten **Erzberger** (Ztr.) und **Arning** (natl.) erklärte Staatssekretär **Dernburg,** die Frage der **Selbstverwaltung Südwestafrikas** und des **Gouvernementsrates von Neu-Guinea** hängt nur sehr lose mit der Vorlage zusammen. Eine **Aenderung des Wahlrechts** hinsichtlich der **Aufenthaltsdauer** in der Kolonie wurde meines Wissens nur in einer einzigen Versammlung in Windhuk gewünscht. Ich hatte aber keinen Anlaß zum Einschreiten. (Während der Rede Dernburgs warf ein Besucher der Tribüne für das Publikum mehrere Bündel Flugschriften in den Saal und in die Journalistentribüne. Der betreffende Mann wurde auf Anordnung des Präsidenten von der Tribüne entfernt. In der Flugschrift wird von einer Heißwasserkur gesprochen, welche Kaiser Wilhelm anwenden soll.) Nach weiterer unerheblicher Debatte wird die **Vorlage** der **Budgetkommission überwiesen.**

Bei der ersten Lesung des Gesetzes betr. die Verweisung des **Reichsinvalidenfonds** sagte auf Anregung des Abg. **Görcke**-Brandenburg (ntl.) Staatssekretär **Sydow** zu, bei Uebergang der Verwaltung des Fonds an das Reichsschatzamt eine Uebersicht über den Bestand des Fonds aufzustellen.

Das **Gesetz** wurde in erster und im Anschluß daran auch in zweiter Lesung ohne weitere Debatte **angenommen.**

Bei der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes zur **Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes** begrüßten die Redner aller Parteien die Aufnahme einer **Generalklausel** in das Gesetz, wodurch **auch solche Fälle** getroffen werden können, auf die **die bisherigen Bestimmungen nicht anwendbar** gewesen sind.

Bei Schluß der Redaktion dauern die Verhandlungen noch fort.

* * *

hd **Berlin,** 17. Mai. Ueber die **Konferenzen,** die der **Reichskanzler** am Samstag und Sonntag mit verschiedenen **Vertretern der Blockparteien** gehabt hat, erfährt das „B. T." aus angeblich zuverlässiger Quelle in Ergänzung zu unseren bisherigen Meldungen noch folgendes: Der **Hauptzweck der Konferenzen** war aber offenbar, sich mit den **Blockparteien** über die **eventuellen Konzessionen zu verständigen,** zu denen sich die **Parteien der Linken** auf dem Gebiete der **indirekten,** die **Konservativen** auf dem Gebiete der **direkten Steuern herbeilassen** wollen. Wie verlautet, will die **Regierung** eine **Erklärung** über **ihre Haltung und Absichten** demnächst in der **„Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" publizieren.**

Neben diesen amtlichen Konferenzen scheinen aber auch noch **halbamtliche** einher zu gehen, deren Mittelsmann Freiherr von **Gamp** ist. Wie verlautet, hat am Samstag bei diesem ein Frühstück stattgefunden, zu dem u. a. auch Reichstagspräsident **Graf Stolberg,** die Abgeordneten **Bassermann** und **Wiemer** erschienen waren. Auch eine Reihe von **Regierungsvertretern,** darunter Herr von **Bethmann-Hollweg** waren anwesend. In dieser Besprechung soll man zu der **Ansicht** gekommen sein, den **Block nicht als gescheitert zu betrachten,** sondern doch noch zu **versuchen, die Finanzreform mit ihm zu machen.** Die **Ausarbeitung eines Kompromisses** dürfte in den **nächsten Tagen** erfolgen. Vor der Hand soll die **Finanzkommission** ihre **Arbeiten beschleunigen.** Man will für eine **Vertagung des Plenums auf vier Wochen** eintreten. Die Kommission soll aber erst am Donnerstag vor Pfingsten Ferien machen und bereits Mittwoch nach Pfingsten ihre Arbeiten wieder aufnehmen.

Badische Chronik.

+ **Karlsruhe,** 17. Mai. Am **Lehrerseminar Meersburg** haben zu Ostern d. J. 25 Kandidaten die Dienstprüfung für erweiterte Schulen, 18 Kandidaten diejenige für einfache Schulen bestanden. Am **Lehrerseminar** II in **Karlsruhe** wurden bei der an Ostern stattgehabten Dienstprüfung 24 Kandidaten für erweiterte Schulen und 21 Kandidaten für einfache Schulen als bestanden erklärt.

Rh. **Mannheim,** 17. Mai. Das badische Handwerk ist von einem schmerzlichen Verluste betroffen worden. Am Samstag abend starb nach längerer Krankheit im 47. Lebensjahre Stadtrat Daniel **Groß.** Der Verblichene gehörte seit 20 Jahren dem Vorstande der hiesigen Fleischer-Innung an und war seit 15 Jahren ihr Vorsitzender. Seit 1895 Vorstandsmitglied des deutschen Fleischerverbandes, führte er seit 1896 den Vorsitz im Bezirksverein Baden-Pfalz dieses Verbandes. Von 1899 bis 1905 war er Stadtverordneter, seitdem Stadtrat. Außerdem bekleidete er seit 1907 das Amt eines **Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim.** Er gehörte der nationalliberalen Partei an, trat aber politisch wenig hervor. Desto mehr bemühte er sich um die Angelegenheiten des Handwerkerstandes und besonders des Fleischergewerbes. Die Gründung der **Süddeutschen Fettschmelze,** deren Umsatz auf nahezu 4 Millionen Mark gestiegen ist, war hauptsächlich sein Werk, und noch kurz vor seiner Erkrankung leitete er die **Errichtung** einer **Viehmarktbank** in die Wege. Sein biederer Charakter, sein offenes, gerades Wesen, sein Gemeinsinn und sein gesunder praktischer Verstand sicherten ihm die Achtung und das Vertrauen seiner Mitbürger und seiner Kollegen, die sein allzu frühes Hinscheiden tief beklagen.

t. **Heddesheim** (A. Weinheim), 17. Mai. Hier fand gestern das **40jährige Gründungsjubiläum** des Gesangvereins **„Sängerbund",** verbunden mit einem **Gesangswettstreit** statt. Das Preisrichterkollegium setzte sich zusammen aus den Herren Musikdirektor **Bieling**-Mannheim, Seminar-Musiklehrer **Autenrieth**-Heidelberg und Großh. Hessischer Kammersänger **Fahr**-Darmstadt. Das Ergebnis des Wettgesanges war folgendes: I. **Landklasse** (über 45 Sänger): 1. „Frohsinn"-Feudenheim 256 Punkten. 2. Männer-Gesangverein Hohensachsen mit 241 Punkten. II. **Landklasse** (30—44 Sänger): 1. „Sängerrose"-Lampertheim mit 249 Punkten. 2. „Deutsche Einheit"-Feudenheim mit 246 Punkten. 3. „Sänger-Einheit"-Plankstatt mit 215 Punkten. III. **Landklasse** (16—29 Sänger): 1. Sängerbund Kirchheim mit 218 Punkten, 2. „Liederkranz"-Viernheim mit 200 Punkten. — I. **Stadtklasse** (über 50 Sänger): 1. Männer-Gesangverein Viernheim mit 285 Punkten. 2. „Sängerbund"-Käfertal mit 282 Punkten. (Der Preis wurde wegen eines Verstoßes gegen die Wettgesangsordnung einstweilen einbehalten.) 3. Sängerbund „Harmonie"-Mannheim-Neckarau mit 272 Punkten. II. **Stadtklasse** (30—49 Sänger): 1. „Eintracht"-Mannheim mit 271 Punkten. 2. „Liederkranz"-Ludwigshafen-Mundenheim mit 256 Punkten. 3. „Germania"-Ludwigshafen mit 237 Punkten.

e. **Bretten,** 17. Mai. Gestern mittag ereignete sich auf der Bauschlotterstraße ein **schwerer Unglücksfall.** Als einige Burschen von **Bauschloth** einen Maiausflug hierher per **Rad** unternehmen wollten, und sie den sog. steilen Hohberg passierten, welcher etwa ein Kilometer von hiesiger Stadt entfernt ist, stürzte der eine von ihnen so unglücklich von seinem Rad, daß er einen **schweren Oberschenkelbruch** erlitt und außerdem noch schwere Verletzungen an Arm und Kopf davontrug. Das Rad ist vollständig demoliert.

d. **Pforzheim,** 17. Mai. Auf Veranlassung des hiesigen **Pforzheimer Mieter-Vereins (E. V.)** und dessen erstem Vorsitzenden, Herrn Rechtskonsulent Kunz, wird hier vom 21.—26. d. M. die **Wander-Ausstellung der Deutschen Gartenstadtgesellschaft** im Städt. Saalbau hier Aufenthalt nehmen. — Auf dem kürzlich in Straßburg stattgehabten Bezirkstag des **Metzgervereins Baden-Pfalz** wurde der Obermeister der Metzgergenossenschaft Pforzheim, Herr **Steudle,** zum Delegierten des **deutschen Fleischerverbandstages in Stettin gewählt.**

♂ **Rastatt,** 17. Mai. Aus dem Festungsgefängnis ist heute früh ein **Militärsträfling entsprungen.** Der Flüchtige konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

Ih Gernsbach, 17. Mai. Der **Murgtalsängerbund** hielt am letzten Sonntag bei sehr reger Beteiligung der Bundesvereine sein Sängerfest mit Wettgesang in unseren Mauern ab. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Musikdirektoren **Reinfurth**-Karlsruhe und **Götze**-Pforzheim, konnte sechs erste und neun zweite Preise nebst einer Anzahl Ehren- und Anerkennungspreisen vergeben.

= **Gernsbach,** 17. Mai. Die **Schutzhütte auf der Teufelsmühle** ist gestern morgen **abgebrannt.** Eine Anzahl Touristen hatten in der Nähe der Hütte Feuer zum Aufkochen gemacht und waren so unvorsichtig, **das Feuer nicht vollständig** zu erlöschen. Das aus Brettern hergestellte Haus fing Feuer und brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Δ **Baden-Baden,** 17. Mai. Bei seiner Anwesenheit in unserer Bäderstadt am letzten Freitag hat **Graf Zeppelin** auch längere Zeit mit Herrn Oberbürgermeister **Fieser** konferiert und das Gelände beim **Tennisplatz** und dasjenige bei **Oos** eingehend besichtigt. Man glaubt hier schon, daß Baden-Baden als **Luftschiffstation** in Betracht kommen werde, was ja immerhin möglich ist.

Δ **Baden-Baden,** 17. Mai. Am gestrigen Sonntag fand hier wie alljährlich das **Kinder-Frühlingsfest statt.** Am Samstag abend schon war unter Vorantritt der Kinder-Trommel- und Pfeifer-Garde **großer Zapfenstreich** und gestern in der Frühe ertönte die **Tag-Reveille.** Nachmittags war sodann der große **Kinderfestzug** mit Kinderwagen-Blumenkorso und späterer Preisverteilung. Einige tausend Kinder mit sogenannten Frühlingsstäben bewaffnet, nahmen am Festzuge teil, ebenso waren in demselben an die 70 schön dekorierte **Kinderwagen** sowie der große Frühlingswagen beteiligt. Der Menschenandrang, besonders auch von auswärts war ein ganz riesiger und infolgedessen der Verkehr während des ganzen Tages ein sehr lebhafter.

♂ **Freiburg,** 17. Mai. Die Gesamtzahl der von der Stadt Freiburg (Breisgau) beschäftigten **Arbeitslosen** betrug im letzten Winter 335 (im Vorjahre 312), davon waren 190 (154) Bauhandwerker und 111 (127) ungelernte Arbeiter. Die 335 Arbeitslosen waren zusammen mit 13 233 (6364) Arbeitstagen beschäftigt, 320 Arbeiter waren verheiratet; 272 standen im Alter von 25—50 Jahren. Die Löhne betrugen für verheiratete Arbeitslose 2.70 ℳ, für ledige, über 20 Jahre alte 2.20 ℳ, unter 20 Jahren 1.80 ℳ. Der Kostenaufwand der Stadt betrug 481 000 ℳ, gegenüber dem Vorjahre 29 700 ℳ mehr.

(!) **Schabenhausen** (A. Villingen), 17. Mai. Bei der am Samstag stattgehabten **Bürgermeisterwahl** wurde Herr Johann **Schuler,**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

‡ **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** In der morgen, Dienstag, den 18. Mai, zu Ehren des hohen Besuchs des **Prinzen Ludwig von Bayern** stattfindenden Festvorstellung **„Die Entführung aus dem Serail"** sind die beiden Hauptpartien neu besetzt. Olga Kallensee wird die Constanze und Hermann Jadlowker den Belmonte hier zum erstenmal singen. Die Oper ist von Oberregisseur **Schön** und Hofkapellmeister Dr. **Göhler** neueinstudiert. Die Theaterbesucher werden gebeten, vor Beginn der Vorstellung (**8 Uhr**) ihre Plätze einzunehmen und in festlicher Kleidung (Damen in hellen Kleidern, Herren im Frack) zu erscheinen. Ueber die Plätze des 1. und 2. Ranges sowie über das Foyer ist Höchsten Orts verfügt.

= **Kopenhagen,** 17. Mai. Die **Königlich dänische Gesellschaft der Wissenschaften** ernannte zu **auswärtigen Mitgliedern:** den Professor der Physiologie an der Universität **Heidelberg,** Geheimer Hofrat **Dr. Albrecht Cossel** und den Professor der klassischen Philologie an der Universität Göttingen Friedrich **Leo.**

Kunstgewerbliche Ausstellung.

‡ **Karlsruhe,** 17. Mai. Das rühmlich bekannte Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller** veranstaltet zur Zeit im Hof und den Seitengebäuden des Hauses Kaiserstraße 138 (beim Friedrichsbad) eine Ausstellung, die auf das regste Interesse des kunstliebenden Publikums rechnen darf. Was uns hier gezeigt wird, ist die vorbildliche Anlage eines Hofgartens und einer Sommerwohnung, die den lebhaften Wunsch hervorruft: „So möcht' ich's auch haben, denn so könnt' ich's haben!"

Der harmonische Eindruck des Ganzen wird mit so einfachen Mitteln bewirkt, daß eigentlich gar nichts im Wege steht, eine ähnliche Behaglichkeit und vornehme Stimmung in jedem Bürgerhaus einzuwurzeln. Das Gärtchen mit seinen weißen Bänken in dem Frühlingsgrün, die weiße Pergola, das munter plätschernde Brünnelein: wo ließe sich das nicht anbringen, und wie viel Reiz und Wohnlichkeit käme damit in unsere öden und trübseligen Höfe! Unsere Vorfahren wußten den Zauber eines grünen Fleckleins Eigenbesitz noch zu schätzen der uns Kindern einer bauspekulierenden Zeit entrissen wurde, weil jeder Quadratmeter Land überbaut und rentabel gemacht werden mußte. So füllten sich zwar die Geldbeutel der glücklichen Grundbesitzer, aber auf Kosten einer seelischen Verarmung, deren Folgen nur umso schmerzlicher sind als wir sie durch tägliche Abstumpfung kaum empfinden. Hinter dem Garten kommt ein Hof, der mit einfachen Korbmöbeln, Geranien und Grüngewächs behaglich gemacht wurde. Auch hier verbreitet ein feiner doppelter Wasserstrahl aus dem Froschbrunnen von Taucher beruhigte Kühle.

Die Zimmer im zweiten Stock umfangen uns mit jener lebensteigernden Wohnlichkeit, die eine harmonische Einrichtung um uns verbreitet. Auch hier absolute Einfachheit in den Mitteln, aber alles mit einem gewählten Geschmack angeordnet, der mit sicherem künstlerischen Instinkt eine feine Ueberlegung und Rücksichtnahme auf ästhetische Gesetze verbindet. Farben- und Formenwahl sind wohl überlegt. In den künstlerischen Beiräten H. **Eichrodt** und Prof. **Ule** standen dem Besitzer bewährte Kräfte zur Seite.

So wandelt man mit Behaglichkeit durch diese Räume, und wer's mit offenen Augen tut, wird vielerlei lernen können, z. B. solch scheinbaren Kleinigkeiten wie die Art des Bilder-Aufhängens, die wohnliche Ausgestaltung des Korridors, die Linienharmonien in den Möbelformen, die Einheitlichkeit in der Farbengebung, die Abstimmung des Lichtes durch Vorhänge oder Glasscheiben usw. Man hat ja ähnliches schon auf Ausstellungen genießen können, aber eben der Genuß wurde dort durch die Fülle des Gebotenen beeinträchtigt und verwirrt. Hier gelangt z. B. die kleine gewählte keramische Sammlung, die der Herr des Hauses neben seinem anheimelnden dunklen Zimmer angelegt hat, zu voller Geltung; die Läuger, Scharvogel, Schmidt-Pecht usw. verbinden sich mit den Blumentöpfen im Garten und Flur und den Oefen in den Zimmern zu einem feinen Ausschnitt aus diesem zu neuer Blüte gelangten Zweig unseres Kunstgewerbes.

Es wäre noch mancherlei zu sagen über Verglasungen (von Billing, Altherr, Drinneberg), Bänke (von Behrens, Seidel usw.) Tapeten (von Riemerschmied u. anderen) Leuchtkörper Tischgedecke, Teppiche, Wandbrunnen (von Läuger, Dietzsche, Jansen), Porzellan und Bronzen, aber schließlich ist es besser, wenn recht viele Leute hingehen und selber sehen.

E. Hegaur.

Vermischtes.

hd **Breslau,** 17. Mai. (Tel.) Am Sonntag abend spielte sich auf dem um diese Zeit sehr belebten **Schweidnitzer Stadtgraben** eine **blutige Eifersuchtsszene** ab. Vor dem „Café Kaiserkrone" **schoß der Kaufmann Gräzer,** Mitinhaber eines großen Putz- und Modewarengeschäfts, **auf ein junges Mädchen,** das längere Zeit in seinem Geschäft tätig war und mit ihm ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, in dem Augenblick, als das Mädchen mit einem Reisenden das Café betreten wollte. Die **Kugel** ging einem zufällig vorübergehenden Manne durch den Kragen seines Ueberziehers und **verletzte das Mädchen nur leicht.** Dann **drang** der **Täter mit einem Messer auf das Mädchen ein,** nachdem ihm der Revolver von Passanten entwunden worden war. Als er **verhaftet** werden sollte, zog er einen **zweiten Revolver** und feuerte einen **Schuß auf sich selbst ab,** der ihn am **Hinterkopf verwundete.** Schwer verletzt wurde er nach dem Krankenhaus gebracht.

= **Essen,** 17. Mai. Ein **großer Brand** entstand gestern vormittag gegen 10 Uhr im **Leihhause,** Rheinische Straße 4 und **äscherte das umfangreiche Gebäude vollständig ein,** nur die in feuerfesten Behältern befindlichen Juwelen, Goldsachen, Uhren und die Geschäftsbücher wurden erhalten. Das **Gebäude** und deren **Inventar** sind bei neun Gesellschaften für **über eine Million Mark versichert,** womit der Schaden vollständig gedeckt ist und alle Ansprüche der Verpfänder befriedigt werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

= **Köln,** 16. Mai. (Amtlich. Tel.) Heute nachmittag gegen 5 Uhr 40 Min. **fuhr** der von Basel kommende **D-Zug 109** auf eine in demselben Gleise stehende **Maschine.** Reisende und Personal wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist ganz unbedeutend. Betriebsstörungen sind nicht entstanden.

hd **Paris,** 17. Mai. (Tel.) Die **Polizei verhaftete** gestern in **Versailles** einen **Einbrecher,** der erklärte, auf **Rechnung seines Kameraden Namens Dardiver** gearbeitet zu haben. Dieser sei auch der **Mörder des Malers Steinheil.** Dardiver soll den Mord **mit Hilfe zweier Freunde** und **einer Frauensperson** begangen haben. Der verhaftete Einbrecher machte so detaillierte Angaben, daß der Untersuchungsrichter beschloß, diese auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen.

mk **Newyork,** 17. Mai. (Privatkabeltelegr.) Im **Staate Washington überfiel** in der vergangenen Nacht eine **sechsköpfige Räuberbande** einen **Nachtschnellzug.** Die Bande **knebelte** das **Lokomotivpersonal, koppelte** den **Postwagen** von den Personenwagen **ab** und **erbeutete** dabei zahlreiche **Wertsachen** und über **20 000 Dollar in bar.** Der abgekoppelte und verlassene **Postwagen** sauste auf dem abschüssigen Gelände zurück und **stieß auf einen in voller Fahrt befindlichen Personenzug,** eine außerordentlich **schwere Kollision** verursachend. Bei dem Unglück gab **es zwölf Schwerverletzte.**

der bekanntlich bereits 25 Jahre das Bürgermeisteramt bekleidet, mit 28 von 34 abgegebenen Stimmen **wiedergewählt.**

⊠ **Weildorf** (A. Ueberlingen), 17. Mai. Das abgebrannte **Brauereigebäude** ist mit 85 000 ℳ versichert. Auch der Schaden an Fahrnissen und Vorräten ist durch Versicherung gedeckt.

(:) **Konstanz**, 17. Mai. In dem benachbarten Schweizer Orte **Bottighofen** brach in der sog. mittleren Mühle, in welcher der Schreiner **Dinner** eine Schreinerei nebst Möbelhandlung betrieb, **Feuer** aus, durch welches das Anwesen, trotzdem 4 Feuerwehren an der Brandstätte tätig waren, in kurzer Zeit eingeäschert wurde. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt. Der Abgebrannte erleidet, trotzdem er versichert war, noch einen Verlust von 10 000 Frs.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

⊞ **Karlsruhe**, 17. Mai. Nachdem bereits im „Schwäb. Merkur" und im „Volksfreund" berichtet worden war, daß an Stelle des Abg. **Frühauf** Herr Stadtrat **Dr. Weill** als **Kandidat der Freisinnigen für Karlsruhe-Weststadt** aufgestellt würde, haben nunmehr auch hiesige liberale Blätter diese Nachricht als vollendete Tatsache gebracht. Wir können demgegenüber aus bester Quelle versichern, daß über die freisinnige Kandidatur in Karlsruhe-Weststadt **noch keine Beschlüsse gefaßt** wurden und daß die Nachricht von der Aufstellung des Herrn Dr. Weill lediglich auf Kombination beruht. Herr Dr. Weill hat sich schon früher gegenüber Anregungen, eine Landtagskandidatur zu übernehmen, ablehnend verhalten, und so wird die **freisinnige Kandidatur in Karlsruhe** jedenfalls — und zwar durchaus mit Zustimmung des Herrn Dr. Weill — Herrn Rechtsanwalt **Dr. Frühauf angeboten** werden. Eine **Versammlung** des freisinnigen Vereins Karlsruhe wird sofort **nach Pfingsten** hierüber endgültig Beschluß fassen.

⊞ **Freiburg**, 7. Mai. Der Bauernvereinspräsident **Schüler** erklärte sich zur Annahme der **Landtags-Kandidatur** für den Wahlkreis Freiburg-Emmendingen bereit.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Mai.

= **Kaisertage in Süddeutschland.** Nach den bisherigen Anordnungen wird, wie wir zuverlässig erfahren, der **Kaiser** am Montag den 6. September in Stuttgart eintreffen und bis zum 8. der Gast des Königs sein. Es folgt dann ein Besuch des Kaisers beim Fürsten von Hohenzollern in Hechingen und ein Ausflug im Automobil nach der hohenzollernschen Stammburg. Für Freitag den 10. September ist die Ankunft des Kaisers in **Karlsruhe** vorgesehen. Der Aufenthalt hier soll bis zum Sonntag den 12. September dauern. Das 13. Armeekorps wird bekanntlich am Dienstag den 7. September bei Cannstatt, das **14.** (badische) **Armeekorps** am Samstag den 11. September auf dem **Forchheimer Exerzierplatz** bei **Karlsruhe Kaiserparade** haben. Bei beiden werden große Zuschauertribünen errichtet. In dankenswerter Weise haben die Generalkommandos der in Parade stehenden Korps schon jetzt für geeignete Unterbringung der zahlreichen deutschen und ausländischen Pressevertreter vorgesorgt. Die **Korpsmanöver** des 13. Armeekorps finden nach der Kaiserparade in den Tagen vom 9. bis 11. September statt. Das Korpsmanöver des 14. Armeekorps schließt mit dem 9. September. Nach der Parade, wahrscheinlich aber erst am 13. September, erfolgt geschlossen der Abmarsch, oder Eisenbahntransport, der Korps in das Gelände der Kaisermanöver.

⊡ **Herr Oberbürgermeister Siegrist** ist vom König von Württemberg durch die Verleihung des Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Kgl. württembergischen Friedrich-Ordens ausgezeichnet worden.

Von dem Eisenbahn-Unglück bei Colmar sind in unserem Expeditionsschaufenster einige ausgezeichnet gelungene Photographien, die von der furchtbaren Katastrophe ein anschauliches Bild geben, ausgestellt. Ferner sind ausgehängt Bilder vom Besuch des **Kaiserpaares in Karlsruhe**, ferner von der **Beerdigung** des Geheimrats **v. Holstein**, dem **Jules Verne-Denkmal** in Amiens und von der **Rekrutenaushebung** und dem **Aufstand der Postbeamten** in **Frankreich**.

♂ **Fußballsport.** Das Wettspiel der **repräsentativen Südkreismannschaft** gegen die repräsentative **Nordkreismannschaft**, das gestern auf dem Spielplatz des Fußballklubs Phönix Karlsruhe ausgefochten wurde, endete mit einem **Siege** der Südkreismannschaft (Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg, Stuttgart, Straßburg) mit 4 : 0. — Der **Karlsruher Fußballverein** fuhr gestern nach Stuttgart, um das fällige Privatrückspiel gegen die **Stutigarter Kickers** auszutragen. Man sprach der K. F.-V.-Mannschaft durchaus nicht die besten Aussichten zu, da sie zur Hälfte aus der zweiten Mannschaft ergänzt war. Bei Stuttgart fehlten Löble, Umfried und Schmidt. Das Spiel blieb bis kurz vor Schluß mit 0 : 0 unentschieden. K. F.-V. erzielte innerhalb fünf Minuten zwei schöne Tore. Ein den Kickers zugesprochener Elfmeter wurde von Dell gehalten. Der Sieg der K. F.-V.-Mannschaft zeigt, daß auch in der zweiten Mannschaft gutes Material vorhanden ist. — Die zweite Mannschaft errang in Pirmasens gegen den ersten Klub daselbst einen Sieg von 14 : 0 Toren.

§ **Ein roher Geselle.** In der Nacht zum 17. d. M. schlug ein Taglöhner aus Büchig in einer Wirtschaft in der Gottesauerstraße mit einem **Bierglas** einem Eisendreher **4 Löcher** in den **Kopf**, so daß sich derselbe in ärztliche Behandlung begeben mußte.

§ **Falsches Geld.** Bei einem hiesigen Postamt wurde ein **falsches Fünfmarkstück** mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms II., dem Prägezeichen A und der Jahreszahl 1891 angehalten.

§ **Diebstahl.** Am 9. d. M. kam einem Herrn in einem Restaurant auf der Kaiserstraße sein Portemonnaie mit 2 Einhundertmarkscheinen abhanden. — Vor der Steuereinnehmerei in der Kreuzstraße stahl ein Unbekannter am 14. Mai ein Fahrrad, Weil, Fabrik-Nr. 94 536, im Werte von 120 ℳ und am 15. d. M. vor der Wirtschaft zur Götterdämmerung, Kaiser Wilhelm-Passage, ein neues Rad, Marke Frischauf, Fabr.-Nr. 284 566, im Werte von 135 ℳ.

Karlsruher Variétés.

⊞ **Im Kolosseum** tritt zurzeit eine der interessantesten und anziehendsten Erscheinungen der internationalen Varietewelt, die Tänzerin **Miß Mabel May-Yong**, auf. Mabel May Yong genießt heute bereits Weltruhm, obgleich sie sich verhältnismäßig erst seit sehr kurzer Zeit auf den der leichtgeschürzten Muse gewidmeten Brettern bewegt. Was ihr diesen Ruhm verschafft hat, ist in erster Linie die wundervolle Feinheit ihrer Bewegungen, die in solcher Vervollkommnung fast nie gesehene Schönheit der Tanzformen, die innige tiefgefühlte Anpassung an den Rhytmus der ihrem Tanz vorbildlichen Melodien. Dazu kommt die selten schöne äußere Erscheinung der Künstlerin: ein edler, an orientalische Schönheit erinnernder, feingeschnittener Kopf und ein jugendlich fester, harmonisch gebildeter Körper von biegsamer Schlankheit und prachtvoller Plastik. Wenn Miß Mabel May Yong ihre zarte Figur im Tanze wiegt, wenn sie bald einer Träumerin gleich in gemessenem Schritte über die Bühne wandelt, oder in anmutigen Gesten, aus denen ein lebhaftes Ausdrucksvermögen spricht, den Melodien Erläuterungen gibt, vergißt man die fast hüllenlose Nacktheit ihres Körpers und freut sich in rein ästhetischem Genusse lediglich ihrer Schönheit und ihres Tanzes. Sei dies nun der gemessene chinesische Gebetstanz, sei es der faszinierend wirkende Schlangentanz, oder seien es ihre wundervollen Tanzbewegungen in den westlichen Tänzen, der Gavotte und dem Wiener Walzer, man wird stets die Eigenart und das wirklich Künstlerische anerkennen müssen. Graziös, ruhig und schön, alle drei Eigenschaften bis zur Vollkommenheit, sind Miß Mabel May-Yong zu eigen und mit ihnen vermag sie Wirkungen hervorzubringen, die das Publikum hinreißen zu stürmischer, warmer Begeisterung. — Auch das übrige Programm des Kolosseums ist zurzeit sehr gut zusammen gestellt und füllt den Abend vor den Tänzen Mabel May-Yongs in der angenehmsten Weise aus. Wir werden auf die einzelnen Nummern dieses Programms nochmals besonders zurückkommen.

Das Apollotheater eröffnete gestern nach einer kurzen Pause seine diesjährige Sommersaison. Das Programm betitelt **„Theater schöner Frauen"** dürfte eine Neuheit für das hiesige Varietepublikum bilden. Sowohl qualitativ wie quantitativ befriedigt das exquisite Programm aufs beste. Mit **Hella Delonie** hat die Direktion eine jugendliche Soubrette engagiert, die durch ihre ansprechende Vortragsweise den ersten Teil der Vortragsordnung würdig einleitet. Am fliegenden Trapez produziert sich **Miß Aleta** mit viel Erfolg. **Maria Karlesy** in ihrem musikalischen Transformations-Akt dürfte eine der besten Nummern des Programms sein. Auf Glockenspielen der verschiedensten Art zeigt sie ihre vorzüglichen musikalischen Kenntnisse und der lebhafte Beifall, der ihr am Schlusse ihrer Darbietungen zuteil wird, ist wohl verdient. Den Schluß der ersten Abteilung bildet das Auftreten des Gesangsduetts **Geschwister Lion**. Mit Charme entledigen sich diese beiden koketten Bühnenfalter ihrer Aufgabe. **Eugenie Leblanc** erweist sich als gute Kennerin des alten griechischen Tanzes, in welcher Spezialität sie uns eine Probe ihres Könnens abgibt. Auch ihre Produktionen am Reck und an den römischen Ringen sind nicht zu verachten. Auf equilibristischen Gebiete brilliert **Miß Claire**, die in ihrem Fache hervorragendes leistet. Jedenfalls verdient auch sie durch das Balancieren von drei aufeinandergestellten Weinservicen auf dem Kopfe die Anerkennung des Publikums. Den Schluß des Weltstadtprogramms bilden **Les 4 Pecheuses**, ein Damen-Gesangs- und Verwandlungs-Tanz-Quartett, sowie Mlle **Rainhow** als Drahtseilkünstlerin. Letztere verblüfft namentlich durch die Sicherheit und Eleganz, mit welcher sie auf dem dünnen Seile balanciert. So dürfte das erste Programm in der Sommersaison jedenfalls der Direktion des Apollotheaters einen vollen Erfolg bringen, den man derselben nur wünschen kann.

Prinz Ludwig v. Bayern in Karlsruhe.

* **Karlsruhe**, 17. Mai. Mit aufrichtiger, herzlicher und lebhafter Freude ist heute nachmittag **Prinz Ludwig von Bayern** von der Karlsruher Einwohnerschaft begrüßt worden. Den Weg, den die fürstlichen Wagen durch die Krieg- und Karl-Friedrichstraße nach dem Großh. Schlosse nahmen, säumte ein zahlreiches Publikum, das durch Tücherschwenken und Hochrufe dem bayerischen Thronfolger und Vertreter des greisen Prinzregenten Luitpold, willkommen hieß.

Der **Großherzog** war bereits kurz vor ½3 Uhr auf dem Hauptbahnhofe eingetroffen, woselbst er die **Generalität** und die Hofstaaten begrüßte, die **Ehrenkompagnie** abschritt und sich mit den Vorständen des **Bayernvereins „Weiß-Blau"** unterhielt. Auf dem Bahnsteig hatten sich weiter zum großen Empfang eingefunden: **Prinz Max**, der kommandierende General des 14. Armeekorps, Frhr. **v. Hoiningen**, sämtliche Mitglieder des **Staatsministeriums**, der bayer. Gesandte Ritter zu **Grünstein**, mehrere bayerische Offiziere, sowie der Großh. Landeskommissär, der Amtsvorstand und der Oberbürgermeister der Residenz.

Auf dem Bahnsteig-Ost stand die Ehrenkompagnie des Leibgrenadierregiments mit Fahne, geführt von Hauptmann Graf **v. Spreti**, und die Regimentsmusik. Der Sonderzug fuhr punkt 2.40 Uhr ein unter den Klängen der bayrischen Hymne. Der **Großherzog** und sein hoher **Gast begrüßten** sich durch herzlichen Händedruck. Nach Vorstellung des gegenseitigen Gefolges und Abschreiten der Ehrenkompagnie erfolgte ein Vorbeimarsch der letzteren auf dem Bahnsteig.

Dem **Ehrendienst** des Prinzen gehören an die Herren Generalleutnant a. D. **Sommer**, Kammerherr und Amtsgerichtsdirektor Frhr. **v. Bodman**, Oberstleutnant **v. Bischoffshausen** und Hauptmann Frhr. **Schilling von Canstatt**, die dem Prinzen bis Mühlacker entgegengefahren waren. Im Gefolge des Prinzen befinden sich Generalmajor **Kuchler**, Frhr. **v. Leonrod** und der persönliche Adjutant des Prinzen, Graf **v. Holnstein**.

Auf der Fahrt vom Bahnhof nach dem Großh. Schloß durch die reichbeflaggten Straßen saßen der **Großherzog** und der **Prinz** in einem 4spännigen offenen Galawagen mit Spitzenreitern, der von 2 Abteilungen der Leibdragoner, die Rittmeister v. Auer führte, eskortiert war.

In der Vorhalle des **Schlosses** hatten sich Großherzogin Hilda, Großherzogin-Witwe Luise, Prinzessin Max und die Königin von Schweden, ferner die **Hofstaaten** und die im unmittelbaren Dienst befindlichen **Hof- und Staatsbeamten** zur Begrüßung versammelt. — Nachdem der Prinz am Schloßportal angekommen war, begrüßte er zunächst die Fürstinnen und begab sich alsdann noch einmal vor das Schloß, wo ein Vorbeidefilieren der Dragoner mit dem Trompeterkorps stattfand.

Nachmittags stattete der Prinz den hiesigen Fürstlichkeiten Besuche ab. Um 6 Uhr war alsdann eine Besichtigung des **Flußbautechnischen** Laboratoriums des Professors Rehbock.

Abends 8 Uhr ist Galatafel, an welcher außer dem Prinzen Ludwig das Großherzogspaar, Prinz und Prinzessin Max, Prinzessin Wilhelm, sämtliche Minister, der kommandierende General, der bayerische Gesandte und die Herren und Damen der großen beiderseitigen Umgebungen teilnehmen.

Die **Besichtigung des Rheinhafens** am Vormittag des morgigen Dienstag erfolgt schon um **½10 Uhr**; die Abfahrt vom Schlosse ist auf 9 Uhr festgesetzt.

Aus den Nachbarländern.

= **Mühlacker**, 17. Mai. Gestern mittag ist zwischen Enzberg und Mühlacker der verheiratete Wirt Christian **Geisel** von seinem **Motorrad gestürzt.** Dabei drang ihm eine Zange, die er in der Tasche hatte, in den Leib und **verletzte ihn schwer.**

= **Speyer**, 16. Mai. In verflossener Nacht **erstach** nach vorausgegangenem Wortwechsel hier der Schiffer **Rudi** von hier den ca. 27jährigen Tünchergehilfen **Schmidt** von Berghausen. Der Messerheld wurde bald nach der Tat **verhaftet.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **München**, 17. Mai. Staatsminister Frhr. v. **Podewils** unterzog sich in der **chirurgischen Klinik** der **Operation** einer Balstgeschwulst am Rücken. Die Operation erfolgte in der Narkose und verlief ohne Zwischenfall.

hd **Rom**, 17. Mai. Der **Armee-Ausschuß** hat beschlossen, bei der **Kammer** den **Antrag** einzubringen, den **Offizieren zu gestatten, unbemittelte Damen zu heiraten.**

hd. **London**, 17. Mai. Gestern um Mitternacht **brannte das Polurrian-Hotel in Cornwall ab.** Das Feuer überraschte die Gäste im tiefsten Schlaf. Viele konnten sich nur mit knapper Not in ihren Nachthemden retten. **Viele Personen** erlitten durch Sprung aus den Fenstern **schwere Verletzungen, andere trugen Brandwunden davon.**

= **Paris**, 17. Mai. Dem „Temps" zufolge **sind für den Konstantinopeler Botschafterposten** der frühere Botschafter in Petersburg, **Bompard**, und als Nachfolger des gegenwärtigen Botschafters in **Petersburg**, Admiral **Touchard**, der Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Aeußern, **George Louis**, in Aussicht genommen.

hd **Paris**, 17. Mai. Der **Skandal im Justizministerium** führte gestern nacht zur **Verhaftung** des schwer beschuldigten **Artillerie-Hauptmanns Marix** vom 17. Artillerie-Regiment sowie eines Agenturbesitzer **Seres.**

= **Washington**, 16. Mai. Das **Kanonenboot „Marietta"** hat **Befehl erhalten**, nach der **Blusfields-Mündung** in **Nicaragua zu dampfen**, wo **Arbeiter große Bananenpflanzungen zerstört** haben. Zwar wurde das **Standrecht erklärt**, doch hatte es bisher **keinen Erfolg.**

Das Kaiserpaar in Wiesbaden.

= **Wiesbaden**, 17. Mai. Der **Kaiser und die Kaiserin** sind um **12.35 Uhr hier eingetroffen** und am Bahnhofe von der Prinzessin **Viktoria Luise** begrüßt worden, die bereits heute früh hier angekommen war. Die Stadt ist wie in früheren Jahren **reich und geschmackvoll geziert.** Auf dem Wege vom Bahnhofe zum Schlosse wurde das Kaiserpaar von einem **zahlreichen Publikum** überaus herzlich begrüßt.

Versammlungen und Kongresse.

= **Berlin**, 17. Mai. Heute vormittag wurde in Gegenwart der Minister und Staatssekretäre die **Konferenz der mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine** eröffnet. Der Begrüßungsrede des deutschen Vereinsvorsitzenden **Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein** folgten Ansprachen des Staatssekretärs von **Bethmann-Hollweg**, sowie des Barons **Plener**, des Herrn **Ottlik** und des Deputierten **de Sadeler** namens der Vereine Oesterreich-Ungarns und Belgiens. Von dem abwesenden Vorsitzenden des ungarischen Vereins, Ministerpräsidenten Weckerle, war ein Begrüßungstelegramm eingelaufen.

= **Berlin**, 17. Mai. **Die 5. allgemeine Konferenz der Krankenkassen Deutschlands** wurde heute vormittag eröffnet.

= **Mailand**, 17. Mai. Heute fand dahier die **Eröffnung** der **6. internationalen Baumwollkonferenz** in Gegenwart der Behörden und von Vertretern aus allen Ländern und Weltteilen, darunter 30 aus Deutschland, statt.

Die Streikbewegung in Frankreich.

hd. **Paris**, 17. Mai. Aus verschiedenen Ortschaften laufen **Meldungen** ein **über weitere Beschädigungen von Telegraphen- und Telephonleitungen** durch Ausständige. Bisher wurden **14 Verhaftungen** wegen solcher Beschädigungen vorgenommen. — Die **Zahl der ausständigen Postbeamten** hat **um 240 abgenommen.**

hd **Paris**, 17. Mai. Die Morgenblätter veröffentlichen einen **Auszug des Beamtenstatuts**, das von **Clemenceau** und **Briand** ausgearbeitet worden ist und dessen Prüfung im heutigen Ministerrate fortgesetzt werden wird. Das **Statut gestattet den Beamten, ihre Organisation beliebig zu benennen** (Syndikat, Vereinigung oder Gesellschaft auf Gegenseitigkeit).

Die Ereignisse in der Türkei.

= **Konstantinopel**, 17. Mai. Der **Senat** hat in seiner gestrigen Sitzung das **türkisch-bulgarische Protokoll angenommen.** Der Deputiertenkammer ist den Blättern zufolge ein **Gesetzentwurf** betr. die **Ernennung parlamentarischer Unterstaatssekretäre** zugegangen.

Heute früh wurden vor der Sophienmoschee **wieder 5 Personen gehenkt:** 1 Artilleriehauptmann, 1 Leutnant und 3 Polizeibeamte.

hd **Saloniki**, 17. Mai. Das hiesige **jungtürkische Zentralkomitee** wurde **verständigt**, daß die **Araber gegen** das **jungtürkische Regime rebellierten**, den **neuen Sultan nicht anerkennen** und **Massakres** hervorzurufen beabsichtigen.

= **Saloniki**, 17. Mai. Die „Köln. Ztg." erfährt von hier: Das **jungtürkische Komitee fordert** die **sofortige Entsendung** von mindestens **10 mazedonischen Bataillonen** zur Vermeidung einer Katastrophe. **Dschawet Pascha** erklärte, er unternehme **keine weiteren Schritte zur Verfolgung der Reaktionäre** mehr, falls er nicht **bevollmächtigt** werde, den **Widerstand zu brechen** und die **Schuldigen zu bestrafen.** Die **Regierung zögert**, ihn hierzu zu bevollmächtigen, da sie fürchtet, daß dann das Uebel nur noch größer sein würde.

hd **Saloniki**, 17. Mai. Aus Adrianopel wird gemeldet, daß dort eine **weitverzweigte Militärverschwörung** entdeckt wurde. Genauere Angaben fehlen noch.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Weltkinematograph Karlsruhe.** Wie aus den Zeitungsberichten überall ersichtlich ist, hat sich in der Nacht vom 13./14. Mai 1909 ein fürchterliches **Eisenbahnunglück bei Herlisheim** auf der Strecke Mülhausen-Straßburg ereignet. Wieviel Menschenleben das Unglück zum Opfer verlangt hat, ist bis jetzt noch nicht festgestellt. Jedenfalls ist seit langer Zeit in Europa ein Eisenbahnunglück, das einen solch kolossalen Materialschaden verursachte und unter solchem Spiel des Zufalls seine Ursache fand, nicht bekannt. Kein Wagen der beiden Züge blieb unversehrt, ein Durcheinander von verkohltem Holz, Maschinenteile usw. liegt umher. Unwillkürlich ergreift jeden, der es sieht, ein Schaudern, wenn er daran denkt, welch ungeheures, unabsehbares Unglück dies ist. Ein getreues Bild, auf dem jede Einzelheit genau erkenntlich ist, kann man diese Woche im **Welt-Kinematograph** sehen und ist ein Besuch des Institutes sehr empfehlenswert. Die Aufnahme wurde sechs Stunden nach der Katastrophe fertiggestellt. Man sieht die rauchenden Trümmer des verbrannten Zuges in seinen einzelnen Teilen (Lokomotiven, Schlafwagen, Speisewagen usw. Auch das nahestehende Bahnwärterhäuschen, die Telegraphenstangen sind von ihrem Platz gerissen. Alls dies sind Zeugen, daß hier eine Gewalt eingegriffen, gegen die es kein Kämpfen, kein Retten mehr gab. 7464

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort. 500 Zimmer von M. 3 an. **Berlin.**
3064a

Im wunderschönen Monat Mai
ist die günstigste Zeit für den Hausputz, und die meisten Hausfrauen sind auch jetzt dabei, alles, was überhaupt gereinigt werden kann, vorzunehmen. Wie viel schneller und leichter würde manche Frau aber mit der Arbeit fertig sein, wenn sie die gute Wirkung von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife schon erprobt hätte. Mit Luhns macht man eine billige, sparf. u. milde Abseiflauge, wie sie jede tücht. Hausfrau gerne hat. Deshalb ist jetzt überall echte Luhns zu haben.

MENZENSCHWAND bei **St. Blasien** im südl. bad. Schwarzwald, 884 m ü. d. M.
4403a **Sommerfrische und Höhenluftkurort.**
Kurhaus Am Fusse des Feldbergs. 1907 neu erb., m. all. komf. Zimm. von M. 5.— b. M. 10.—. Lungenkr. ausgeschl. Reizender **Pfingstaufenthalt.**
Menzenschwand (Hinterdorf), Gasthaus zum Hirschen, Ausflugsort, Touristeneinkehr. Pension mit Zimmer zu Mk. **4.—.**

Das 25jährige Jubiläum des Männergesangvereins Karlsruhe.

|| **Karlsruhe**, 17. Mai. Einer der ersten und besten Männergesangvereine der Residenz konnte am Samstag mit einem glänzend verlaufenen Festkonzert und einem für den Verein und seine tüchtige Leitung in gar vieler Hinsicht sich sehr ehrend gestaltenden Festakt das 25jährige Bestehen feiern. Der Männergesangverein Karlsruhe hat auf einem vor Jahren festgelegten Grund stetig und emsig arbeitend eine respektable Höhe erreicht. Die Vereinsleitung, wie die musikalische Führung lag in gewissenhaften, befähigten Händen und die immer auf einen ehrlichen Erfolg gerichteten Ziele mußten einer bemerkenswerten künstlerischen Stufe zuführen.

Das Festkonzert

im großen Saale der Festhalle konnte davon Zeugnis geben. Ein von den prächtigen Leistungen des Männerchors begeistertes Publikum füllte die weite Halle bis auf den letzten Platz. Die ersten Stuhlreihen waren den Ehrengästen zugewiesen; hier bemerkten wir u. a. Herrn Amtsvorstand Frhr. v. Krafft-Ebing, Herrn Geh. Oberpostrat Geißler, Herrn Oberbürgermeister Siegrist, den Präsidenten des bad. Militärvereinsverbandes Exz. v. Fritsch, zahlreiche Vorstände der hiesigen Gesangvereine. Das Podium zierten die Büsten des Großherzogs und der Großherzogin und zu beiden Seiten des Podiums saßen die mit einem Silberkranz im Haar geschmückten Ehrenjungfrauen. Der Saal war festlich beleuchtet und jeder Anwesende gewann ein sehr farbenfrohes, freundliches Bild.

C. M. von Webers machtvoll den Raum durchziehende „Jubelouvertüre" war die festlich stimmende Einleitung des Konzerts, die von unserer trefflichen Leibgrenadierkapelle schwungvoll und in sehr anerkennenswertem Zusammenspiel zum Vortrag gebracht wurde. Auch der Männerchor führte sich sofort mit Carl Hirschs „Wie schön bist du, mein Vaterland" in der glücklichsten Weise ein. Die bis ins Einzelste durch und durch geschulten Stimmen mußten jedem Freund des Männergesanges das Herz höher schlagen lassen. Mit Stücken aus den „Meistersingern" erneuerte sodann die Leibgrenadierkapelle, die ihren Ruf als eines der vielseitigsten Orchester unserer Stadt, wie es denn auch in der sinfonischen Dichtung „Haralds Tod" von Herm. Sonnet seine Taktsicherheit und reine Intonierung aufs deutlichste dartun konnte. Die an den Instrumentalkörper gestellten bedeutenden Forderungen wurden in jeglicher Beziehung einwandfrei gelöst. Mit dieser sinfonischen Dichtung erbrachte zugleich der Chormeister des Männergesangvereins, Herr Hermann Sonnet, den Beweis, daß er nicht nur ein gewandter Dirigent ist, sondern auch produktiv die regste Aufmerksamkeit auf sich zu lenken vermag. Herr Sonnet ist mit den Klangeffekten des modernen Orchesters wohl vertraut und vermag daher seine musikalische Schilderung in der Form des Ausdrucks recht vielseitig zu gestalten. Seine Begabung hat sich also auf diesem Felde mit schönem Erfolg betätigt und die durch Frl. Bissinger erfolgte Ueberreichung eines Lorbeerkranzes, den eine in den Farben des Vereins gehaltene Schleife zierte, war neben dem starken Beifall der Zuhörerschaft ein sichtbares Zeichen der Anerkennung.

Welch' schätzenswerte Kraft jedoch Herr Chormeister Sonnet dem Verein als musikalischer Leiter ist, davon konnten die Männerchöre greifbarsten Beweis liefern. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß hier alles tadelsfrei zu Gehör kam: so Ludwig Baumanns interessante „Bergmanns Auffahrt", die „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Potbertsky, ferner Sonnets schwieriger Kunstchor „Helgoland", desselben Komponisten „Schön Aennelein, Glück auf!" und Hans Vogels erwärmendes Lied „Die Nacht". Bei allen Chören mußte man die Exaktheit des Einsatzes, die reine Tonbildung und die Klangschönheit sämtlicher Stimmen loben. Besonders gutes Material ist in den Tenören zu finden, die den gefahrdrohendsten Punkten gewachsen waren. Herr Sonnet leitete die Sängerschar mit Uebersicht und anfeuerndem Eifer und erreichte, daß alle mit großer Lust und Liebe seinen Weisungen folgten. Einen eindrucksvollen, nachhaltigen Beschluß des Festkonzerts bildete das „Dankgebet" aus den altniederländischen Volksliedern von Ed. Kremser „Wir treten zum Beten", bei dem sich die Sänger und die Leibgrenadierkapelle vereinigten. Der Beifall war hier, wie nach allen Vortragsnummern, besonders auch nach dem von Herrn Konzertmeister K. Dunkler durchaus anerkennenswert gespielten Violinsolo „Veilchen am Wege" stark und herzlich; er zeugte davon, wie lebhaft die Sympathien sind, die dem Verein entgegengebracht werden. — Fassen wir den Gesamtverlauf des Festkonzerts noch einmal zusammen, so dürfen wir hier von einer Ruhmestat sprechen, die der Verein mit goldenen Lettern in das Buch seiner Geschichte einzutragen wohl berechtigt ist.

Einen nicht weniger erhebenden Verlauf nahm

der Festakt,

der sich nach einer kurzen Pause an das Konzert anschloß. Der 1. Vorsitzende des Männergesangvereins, Herr A. Wacker, begrüßte die Versammelten und gab seiner Freude über den starken Besuch der Veranstaltung Ausdruck. Der Vorsitzende warf einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, dem zu entnehmen war, daß als Tag der Gründung der 11. August 1883 zu gelten hat. Die somit eigentlich in das verflossene Jahr gefallene Feier mußte jedoch infolge des letztjährigen badischen Sängerbundesfestes in Karlsruhe in diese Tage des Mai verlegt werden. Dem Verein, dem zuerst nur Beamte und Arbeiter der Lorenzschen Metall-Patronenfabrik angehörten, zählte bei der Gründung 60 Mitglieder. Mehrfache Unterstützung erfuhr der Verein durch Herrn Kommerzienrat Lorenz, dem der Verein aus Dankbarkeit dafür die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Als die Fabrik dann in anderen Besitz überging, nannte sich der Verein „Männergesangverein der deutschen Patronenfabrik" und fand endlich im Jahre 1893 dadurch eine beträchtliche Erweiterung, daß jeder Sängerfreund eintreten konnte. Heute nun verfügt der Verein über 110 aktive und 385 passive Mitglieder. Auf zahlreichen Sängerfesten, so in Essen, Durlach, Mannheim, Rastatt u. a. O errang sich der Männergesangverein wertvolle Preise, darunter auch Großherzogspreise.

Zu Ehrenmitgliedern wurden anläßlich der 25 Jahrfeier ernannt die Herren: Direktor R. Ehrlich, Direktor H. Weiße, Kommerzienrat Lorenz, Oberst a. D. Castenholz, die Gründer Herren Ludwig Albner, Franz Suckrow, Hch. Moritz, Joseph Lehoquais, ferner die dem Verein 20 Jahre angehörenden Herren Hch. Bissinger, Georg Filbert und Christof Schwander und wegen besonderer Verdienste die Herren Joseph Jäger und Martin Stretz. Den Sängerring erhielten die Herren August Germann, Josef Brunner, Georg Karle; außerdem wurden mit Auszeichnungen bedacht die Herren Hugo Kuntz, Josef Hauser, Alb. Adolf Marx, Ernst Dasse, Wilhelm Lehmann, Emil Wagner und Otto Leiblein. — Dem ersten Vorsitzenden, Herrn Adolf Wacker, der 20 Jahre dem Verein als Vorstandsmitglied angehört und längere Zeit schon Präsident ist, wurde ein besonderes Ehrengeschenk, eine goldene Uhr mit Kette, überreicht.

Die Frauen und Jungfrauen des Vereins hatten eine Fahnenschleife gestiftet. Die vereinigten Männergesangvereine der Residenz, in deren Namen der 2. Präsident des „Liederkranz", Herr Hofuhrmacher Devin, herzliche Glückwunschworte übermittelte, gaben einen Notenschrank. Weiter überreichten Ehrengaben der Männergesangverein „Germania"-Frankfurt-Schriesheim, der Militärverein Karlsruhe (Bildnis Großherzog Friedrich II.), die Herren Direktoren Moninger, „Erholung"-Mannheim, „Freundschaft"-Pforzheim u. a. Herr Wacker dankte jedem einzelnen für die übermittelten Geschenke und forderte die Sänger auf, immer treu zu dem Vereine zu stehen, dem deutschen Lied zu Nutz und Frommen. Der Sängerspruch beendete den Festakt. — Eine Tanzunterhaltung am Sonntag nachmittag im Garten der „Eintracht" gab dem Stiftungsfest dann einen frohen Abschluß.

Der bad. Handwerker-Genossenschaftstag.

Rh. **Mannheim**, 17. Mai. Im Festsaal der Bäcker-Innung trat heute der Verband badischer Handwerker-Genossenschaften zu seiner zweiten Tagung zusammen. Nach der Begrüßungsansprache betonte Herr Ministerialrat Dr. Schneider-Karlsruhe, daß die badische Regierung dem gewerblichen Genossenschaftswesen freundlich gegenüberstehe, da es von ihm die Förderung des Handwerks erwarte. Die badischen Genossenschaften hätten eine langsam aber gesunde Entwicklung genommen; von dem Verband erhoffe das Ministerium auch fernerhin, daß er anregend wirke auf die Bildung von Genossenschaften, wo sie nötig sind, eindämmend da, wo kein Bedürfnis dafür vorliege, und mit Rat und Tat unterstützend, wo lebensfähige Genossenschaften vorhanden sind. Die Hauptsache für die gedeihliche Entwicklung der Genossenschaften sei die Selbsthilfe.

Der Direktor des Landesgewerbeamts, Geheimer Regierungsrat Dr. Cron, erkannte die Leistungen des Verbandes für das badische Genossenschaftswesen lobend an, und Herr Landtagsabgeordneter und Stadtrat Vogel begrüßte den Genossenschaftstag namens der Stadt Mannheim.

In seinem Revisionsbericht bemerkte Herr Verbandsrevisor Günther, daß sich die wirtschaftliche Depression und damit ein gewisser Geldmangel im badischen Handwerk allgemein fühlbar gemacht habe, daß aber gerade in letzter Zeit eine leichte Besserung zu konstatieren sei. — Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand für die Verbandsrechnung pro 1908/09 Entlastung erteilt. — Der Antrag, den Höchstsatz der Umlage auf 100 ℳ zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen; ebenso der Haushaltsplan pro 1909/10, wonach 900 ℳ durch Umlagen, 1800 ℳ durch die Handwerkskammern und 3000 ℳ durch den Staatsbeitrag gedeckt werden sollen.

Nunmehr erstattete Herr Verbandssekretär Lohr-Karlsruhe einen eingehenden und sehr lehrreichen Bericht über die Tätigkeit des Verbandes und den Stand des badischen Handwerker-Genossenschaftswesens. Daraus ist zu entnehmen, daß sich 1908 die Zahl der dem badischen Verband angehörenden Genossenschaften von 1229 auf 1733 erhöht hat, und daß die Gesamteinnahme aus Warenverkauf über 4¼ Millionen ℳ betrug.

Ueber Beobachtungen und Erfahrungen der Schuhmacher-Einkaufsgenossenschaft berichtete Handwerkskammer-Präsident Bea-Freiburg. Er warnte vor der Ansammlung allzu großer Warenvorräte und vor der Inanspruchnahme größerer Kredite. Man solle darauf bedacht sein, nichtkurante Ware bald abzustoßen, die Geschäftsanteile nicht zu niedrig zu bemessen, möglichst mit eigenem Gelde zu arbeiten, bar einzukaufen und keine allzu langen Kredite zu gewähren. Auch hält er es für ratsam, in den ersten Jahren nach Gründung der Genossenschaft die Warendividende nicht zu hoch zu bemessen. — Malermeister Lacroix-Karlsruhe schildert die Erfahrungen der Maler- und Tünchermeister-Einkaufsgenossenschaften. Diese hatten manche Schwierigkeiten zu überwinden, haben sich aber trotzdem günstig entwickelt. Die Malergenossenschaften Südwestdeutschlands halten monatliche Zusammenkünfte ab, um ihre Beobachtungen und Vorschläge auszutauschen und gemeinsame Kaufsabschlüsse zu machen. Eine Einkaufs-Zentrale ist für später in Aussicht genommen. Vor der Bildung kleiner Genossenschaften warnt Redner; er glaubt, daß für die Maler und Tüncher je eine Genossenschaft für jeden Handwerkskammerbezirk genüge.

Ein Antrag, den Genossenschaften die Beantwortung der Revisionsberichte zur Pflicht zu machen, wurde angenommen. Der nächste Verbandstag soll in Pforzheim stattfinden.

Die Aerzte und die Reichsversicherungsordnung.

):(**Karlsruhe**, 17. Mai. Der ärztliche Kreisverein Karlsruhe, dem 183 im Kreise Karlsruhe praktizierende — das sind bis auf verschwindende Ausnahmen sämtliche — Aerzte angehören, hat in der zahlreich besuchten Generalversammlung am 14. Mai angesichts des vorliegenden Entwurfes einer Reichsversicherungsordnung einstimmig folgende Resolution gefaßt:

Die Generalversammlung des Aerztlichen Kreisvereins Karlsruhe bedauert lebhaft, daß die seit vielen Jahren von der deutschen Aerzteschaft bezüglich einer gesetzlichen Regelung in dem Entwurfe einer Reichsversicherungsordnung wiederum nicht berücksichtigt worden sind und protestiert auf das Entschiedenste gegen die in dem Entwurfe deutlich ausgesprochene Absicht, bei der vertragsmäßigen Regelung dieser Beziehungen die ärztliche Standesorganisation auszuschalten, sowie gegen die durch die Einsetzung obligatorischer nicht paritätischer Schiedsinstanzen tatsächlich bewirkte Aufhebung der Vertrags- und Berufsfreiheit des ärztlichen Standes. Da die organisierte Aerzteschaft gezwungen und entschlossen ist, die Durchführung eines derartigen Ausnahmegesetzes mit allen erlaubten Mitteln zu verhindern, so wird dieses Gesetz, statt den von der gesamten Aerzteschaft aufrichtig gewünschten Frieden zu fördern, zwischen ihr und den Krankenkassen erbitterte Kämpfe auch überall da hervorrufen, wo bis jetzt das beste Einvernehmen unter beiden Teilen geherrscht hat.

Gegenüber den Bestimmungen des Entwurfes hält die Generalversammlung des ärztlichen Kreisvereins Karlsruhe an der Forderung rein paritätischer, bezüglich aller Verhandlungen über neu abzuschließende Verträge nur fakultativer Schiedsgerichte, sowie der ausdrücklichen Anerkennung der Vertragsfähigkeit der ärztlichen Organisation unverbrüchlich und einmütig fest."

Das Wetter im Monat April.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.)

= **Karlsruhe**, 17. Mai. Der verflossene April ist bei sehr geringer Bewölkung der erste Monat seit dem letzten Juni gewesen, der einen Wärmeüberschuß und der erste seit dem September, der zu große Niederschlagsmengen gebracht hat; das sprichwörtlich gewordene unbeständige und unfreundliche Aprilwetter ist nur selten aufgetreten. Die Temperaturen haben sich zwischen sehr weiten Grenzen bewegt, so daß in rauhen Lagen noch Wintertage, in milden Sommertage verzeichnet werden konnten. Niederschläge sind wesentlich weniger oft als im März, dagegen mehrmals ziemlich ergiebig gefallen, so daß überall zu große Monatssummen gemessen worden sind; etwas zu trocken sind nur die Bodenseegegend, der größte Teil des badischen Donaugebietes und einige Stationen des südlichen Schwarzwaldes gewesen, verhältnismäßig am nassesten dagegen der nördliche Schwarzwald und insbesonders der Odenwald, wo bis zu 70 Prozent der langjährigen Durchschnittswerte zu viel gefallen sind. Entsprechend der geringen Bewölkung hat die Sonne sehr lang geschienen; in Karlsruhe ist die Sonnenscheindauer größer, als in jedem der letzten 14 Aprilmonate und um 60 Stunden größer, als der Durchschnitt aus diesen gewesen. Die Luftdruckmittel sind um 2—2½ Millimeter zu hoch ausgefallen.

Die geschlossene Schneedecke verschwand in den höheren Lagen des Schwarzwaldes um die Monatsmitte; nur beim Feldberg-Gasthof lagen am Morgen des 30. noch 15 Zentimeter.

Der Bodensee ist weiter angestiegen, etwas stärker nur gegen die Monatsmitte. Im Rhein und in den Binnenflüssen sind zu Anfang, um die Mitte und gegen Ende des Monats Anschwellungen aufgetreten, von denen jedoch nur die mittlere, durch gewitterartige Regen veranlaßt, von der Kinzig abwärts eine gewisse Bedeutung erlangte. Der gemittelte Monatswasserstand ist gegenüber den Vergleichswerten aus dem Jahrzehnt 1891—1900 nur bei Maxau um 0,08 Meter zu groß, sonst zu klein: bei Konstanz um 0,27 Meter, bei Waldshut um 0,07 Meter, bei Basel um 0,42 Meter, bei Breisach um 0,41 Meter, bei Kehl um 0,43 Meter und bei Mannheim um 0,78 Meter.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 17. Mai 1909.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern völlig umgestaltet. Der hohe Druck hat sich nordwärts verlegt, er zieht sich heute als breites Band vom Nordmeer aus über Skandinavien hinweg gegen Südosten und weist Kerne bei Island und über Westrußland auf. Mitteleuropa bildet ein Gebiet niedrigen Druckes, das außer flacheren Teildepressionen ein wohlausgebildetes Minimum über den Niederlanden enthält. In Deutschland ist trübes und regnerisches Wetter eingetreten; die Temperaturen sind gestiegen. Trübes, regnerisches und mildes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9²⁶ U.	745.2	16.9	9.6	67	NO	bedeckt
17. Mrgs. 7²⁶ U.	746.7	13.6	10.9	95	SW	"
17. Mitt. 2²⁶ U.	746.7	20.3	10.6	60	"	wolkig

Höchste Temperatur am 16. Mai 23,4; niederste in der darauffolgenden Nacht 13,1.

Niederschlagsmenge am 17. Mai 7²⁶ früh 2,4 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Mai 3 Uhr, vorm.: Lugano —, Biarritz Regen 13°, Nizza Regen 14°, Triest wolkenlos 19°, Florenz heiter 16°, Rom halbbedeckt 16°, Cagliari wolkenlos 15°, Brindisi wolkenlos 12°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

:::: **Bremen**, 17. Mai. Angekommen am 15. Mai 1909: „Gneisenau", 8 Uhr vorm., in Antwerpen; „Skutari" in Genua; „Sachsen" in Konstantinopel. Passiert am 15. Mai 1909: „Barbarossa", 9 Uhr vorm., Azoren. Abgegangen am 14. Mai 1909: „Schleswig", 12 Uhr vorm., von Neapel; „Prinzeß Irene", 9 Uhr nachm., von Neapel; 15. Mai 1909: „Bremen", 10 Uhr vorm., von Bremerhaven; „Göttingen", 11 Uhr vorm., von Bremerhaven; „Wittenberg", 10 Uhr vorm., von Antwerpen; „York", 9 Uhr vorm., von Gibraltar; „Therapia" von Smyrna; „Bayern" von Batum.

Telegraphische Kursberichte

vom 17. Mai.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	201.25
Disc Com.-A	188.25
Dresd. B.-A.	152.25
Ost.Staatsb.-A.	152.50
Lombarden	17.65
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.42
" Antwerpen	810.25
" Italien	807.—
" London	204.30
" Paris	812.33
" Schweiz	812.33
" Wien	852.25
Priv.-Diskonto	2¼
Napoleons	16.27
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.70
3% do.	86.65
3½ Pr. Cons.	95.65
4% Ital. Rente	103.20
4% Ost. Goldr.	100.20
4¼% Ost.Silb.	100.10
3% 1. Portug.	61.60
4% 1880 Russen	86.65
4% Serben	80.60
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.75
4% Ung.Staatsr.	93.80
Bad. Bank	133.50
Kom.-Dsk.Bank	111.20
Darmst. Bank	132.20
Deutsch. Bank	243.20
Diskonto	188.20
Dresd. Bank	152.50
Ost. Länderbk.	113.90
Rhein. Kr.-Bk.	138.25
Rhein.Hyp.-Bk.	—.—
Schaaffh. Bank	133.90
Wiener B.-B.	134.—
Ottomanbank	142.50
Bochum	225.20
Laurahütte	188.70
Gelsenk.	182.—
Harpener	193.—

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102.10
4% Bad. 1901	101.50
3½% „abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	95.50
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	94.90
3½% " 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.20
4% Württb.1907	102.50
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.75
4% " 1917	101.—
3½% " 1914	93.40
4% 1897 Arg.	—.—
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 "	99.50
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.75
4% do. Rente 1902	86.90
4% Türken unifiz. v. 1903	93.40
Türk. Lose	146.80
Bad. Zuckf. W.	141.50
A. Elekt.-Ges.	235.30
El.-Ges.Schuck.	126.25
Masch.Gritzner	217.—
Karlsr.Masch.	—.—
H.-A. Paketf.	118.30
Nordd. Lloyd	91.20

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	201.25
Deutsche B.-A.	243.20
Disk.-Comm.	188.25
Dresd. Bank	152.25
Ost.S.-B. Fr.	152.50
" Südb. Lomb.	17.70

Tendenz: behauptet.

Berlin (Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	201.20
Berl.Handelsg.	174.10
Kom.-Disk.-B.	111.20
Darmst. Bank	132.20
Deutsche Bank	243.20
Disk.-Komm.	188.50
Dresd. Bank	152.25
Balt. u. Ohio	—.—
Boch. Gußstahl	224.80
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	188.20
Harpener	192.80

Tendenz: behauptet.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	94.75
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	94.60
4% Bad. 1909	102.20
4% R.-Sch. 1908	101.50
3½% Reichsanl.	95.80
3% Reichsanl.	86.70
3½% Preuß. C.	95.80
3% dto.	86.60
4½% Russ. 1905	98.75
4½% Jap. "	95.40
Ost. Kreditakt.	201.—
Disk.-Komm.	188.50
Dresd. Bank	152.10
Nat.-B.f.Dtschl.	122.—
Kom.-Disk.-Bk.	111.70
Ost.St.-B.(frz.)	152.60
Kanada-Pacific	179.50
Bochum.Gußst.	225.20
B.Kö.-u.Laurah.	188.20
Gelsenk.Bergw.	181.—
Harpener	193.—
Phönix	170.—
Dynamit Trust	167.—
All. Elek.-G. C.	235.40
E.-G. Schuckert	126.60
Siem. u. Halske	220.30
Westerregeln	190.—
D.Met.-Patr.-F.	317.—
N.-F. Gritzner	216.70
B.Köln-Rottw.	232.70
BrauereiSinner	242.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.70
Pest-Ung.K.Obl.	94.50
Ung.Schmalbahn	98.25
Privatdiskonto	2⅞

Berlin (Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	201.20
Berl.Hand.-Ges.	174.—
Deutsche B.-A.	243.50
Disk. Komm.-A.	188.50
Dresden. B.-A.	152.20
Lmb.,Ost.Südd.	17.60
Balt. u. Ohio	113.70
Bochum.Gußst.	226.30
Dortm.U.Lit.C.	62.—
Laurahütte	189.10
Gelsenkirchen	181.60
Harpener	192.90

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	639.—
" Länderbank	451.70
" Staatsb.(frz.)	711.—
Lombard. Südb.	108.—
Marknoten	117.18
Ost.Kronenrente	96.40
Ost.Papierrente	99.60
Ung. Goldrente	113.80
Ung.Kronenrent.	93.40

Tendenz: ruhig.

Paris,

3% frz. Rente	97.60
4% Italiener	—.—
4% Spanier	98.80
4% Türk., unifiz.	92.90
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	720.—
Rio Tinto	19.01

London.

Chartered	23⅜ Sh
de Beers	18⅜
Cast Rand	5⅜
Goldfields	5⅞
Randmines	9—
Anaconda	10⅝
Atchis. common	112—
" preferred	107—
Chicago, Milwauke and St. Paul	154¼
Denver prefer.	51¼
LouisvilleNashv.	142¼
Union Pacific	193⅜
United Stat. Steel. Corp. commo	58—
dito preferred	121¼

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1890.
Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Aufbewahrung von
Pelzwaren
Uniformen, Tuch- und Wollwaren (auch anderwärts gekaufter Sachen).
Nach bewährtester, fachmännischer Methode unter persönl. Leitung, in musterhaft angelegten Magazinen.
„Hygienische Neuerung" Jeder Gegenstand vom andern unter besondern Schutz getrennt.
Volle Versicherung gegen Motten Feuer und sonstigen Schaden.
Großkürschnerei
Wilh. Zeumer,
Kaiserstraße 125/127. Telephon 274.
Abholung im Hause.
Reparaturen und Umarbeitungen während dem Sommer besonders sorgfältig und vorteilhaft. 6497*

Karlsruher Lebensversicherung a.G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
Ende 1908 Versicherungsbestand 642 Millionen Mark.
Steigende Dividende
1908 gezahlt: bis 119% der vollen Jahresprämie.
Besond. Tarife mit ermässigter Anfangsprämie für Familienversicherung u. Kinderversorgung.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 18. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mühlburg, Philippstraße 19, im Hofe, gemäß Bürg. Ges.-Buch § 559 u. 1228 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

Ein größerer Posten verschied. Likör, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Medizin-Wein, eingemachtes Obst, Konserven, Spezereiwaren, Küchengeschirr und 1 Gartenzelt aus wasserdichter, grauer Leinwand.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 7479

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf Sattler **Robert Ringle** hier und Schmied **Karl Ringle** hier (als Miteigentum je zur Hälfte) eingetragene Grundstück am

Donnerstag den 8. Juli 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 150, Heft 6, Lgb.-Nr. 3089, 7 a 96 qm **Marienstr. 13** Hofreite. Hierauf steht:
a) ein vierstöckiges Wohnhaus,
b) ein vierstöckiger Wohnanbau,
c) ein zweistöckiger Querbau,
d) ein einstöckiger Seitenbau,
e) ein zweistöckiger Seitenbau,
f) ein zweistöckiger Querbau,

amtlich geschätzt zu . 85 000 ℳ
Zubehör . . . . . 3 450 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 23. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. 7446

Karlsruhe, den 12. Mai 1909.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Jüngerer Kommis
aus der Kolonialwarenbranche wird für das Büro eines Karlsruher En-gros- und Kommissions-Geschäftes per alsbald gesucht. Offerten unter **Z 1954** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7301.2.2

Aelteste Annoncen-Expedition — Haasenstein & Vogler A.-G.

Modellschreiner-Gesuch.
Tüchtiger, selbständiger Modellschreiner bei hohem Lohn für dauernde Arbeit gesucht. Offerten unter **M. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erb. 3.3

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 6784.5 3

Wer
Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.
sucht, der
benütze die
Badische Presse
zu einem entsprechenden Inserat; er
findet
dann sicher das Gewünschte.

Herren erhalt. sehr guten bürgerl. **Mittagstisch 60, Abendtisch 40 Pfg.** B18679 **Kreuzstraße 20, 3. St., r.**

Witwe empfiehlt sich zur **Anfertigung von Frauen-Leibwäsche:** auch kann dieselbe sehr schön **flicken.** B18682 **Schillerstr. 15,** 3. St, r.

Fräulein sucht Kunden im Nähen außer dem Hause. B18661 **Kronenstraße 20.**

Stud. maschin.,
geübter Zeichner, nimmt **Zeichenarbeit aller Art** an u. erteilt Unterricht im Berechnen u. Maschinenkonstruktion. Gefl. Offert. unt. Nr. B18638 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Verkauf.
In südd. Amts- und Garnisonsstadt ist eine altrenommierte, gutgehende **Wurstlerei** besonderer Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Das Geschäft ist der Neuzeit entsprech. eingerichtet, Maschinen-Betrieb Kühlanlage 2c. Gefl. Offert. unt Nr. B18571 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 8.1

Privat- u. Geschäftshaus,
beste Lage Württbg. (Allg.) verkfl. erfordl. M. 3000.—. Ausk. 4400a.3.1
F. Redetzky & Co., Nürnberg 4.

Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus Spiegelschrank, Waschkommode m. Spiegelaufsatz, 2 Betten, 2 Nachttischen, Handtuchständer, 2 Stühlen, bessere Kücheneinrichtungen, sowie Herren-, Speise- u. Fremdenzimmereinrichtungen zu verkaufen. NB. Für Brautleute äußerst günst. Gelegenheitskauf. Auf Wunsch werden die Möbel zurückgestellt. B18685 **Sophienstr. 13,** part.

Zu verkaufen
Kinderwagen, lieg- u. sitz., **Baby-Korb, Bücherschrank, Zeichen-** oder **Schneidertisch, Herd,** weiß em., Gas- u. Kohlenfeuer., **Waschmasch.,** Flaschenlager, Flaschen, Zuber für Küfer o. Wirte. **Garten-Aquarium** m. Fisch. **Eisenlohrstr. 29, I.** B18545

Weißes Kleid, schön gearbeit., ist billigst **zu verkaufen.** B18651 **Gottesauerstraße 16,** III. St.

Kinderwagen,
sehr gut erhalten, billig zu **verkauf.** B18662 **Schützenstr. 27,** 2. St.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3004

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des unersetzlichen Verlustes unserer unvergeßlichen Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau
Margaretha Treulle
geb. **Dörrmann**

sagen auf diesem Wege innigen Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Mondon und die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Kondolenz- und Kranzspenden. 7468

Die trauernd Hinterbliebenen.

Küchenschrank 12 Mk., pol. Sekretär 25 Mk., pol. Eckschrank 8 Mk., gebr. Bett 15 Mk., Schrank 10 Mk., Tisch 3 Mk., Holzstühle a 1.30 Mk. zu verk. 7461.2.1 **Kronenstr. 32,** Hinterhs.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Sofie Hirsch Witwe
geborene **Salomon**

nach vollendetem 83. Lebensjahre. 7488

Wir bitten um stille Teilnahme.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Die Söhne: **Berthold B. Hirsch.**
Albert Hirsch,
Heinrich Hirsch.

Karlsruhe i. B., 17. Mai 1909.
Kaiserstrasse 166.

Die Ueberführung auf das Begräbnis bei Obergrombach findet am Mittwoch den 19. Mai, vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes hier aus statt. Derselben geht eine Trauerfeier voraus.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Altergott, Oberpostschaffner a. D.

bewiesene aufrichtige Teilnahme, für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnis und für die Kranzspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzl. Dank. Insbesondere gilt der Dank den zahlreich erschienenen ehemaligen Vorgesetzten und Kollegen des Verstorbenen, sowie dem Veteranenverein in Bretten.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Lisette Altergott, geb. Würtz.
Elise Wittmann, geb Altergott.
Ph. Wittmann, Großh. Baukontrolleur.
Karlsruhe, den 17. Mai 1909. 7467

Billige u. gute Aussteuer-Möbel: Schlafzimmer, engl. hell, 160 Mk., Taschen-Diwan 40 Mk., Walzenstühle per St. 4 Mk., Tisch m. eich. Platte 12 Mk., Vertiko mit Spiegelaufsatz 40 Mk., Küchenschrank 20 Mk., Küchentisch 4 Mk., Küchenhocker 1 Mk. 7462.2.1 **nur Kronenstraße 32.**

Warenregal-Verkauf
mit versch. Schubladen und Facheinteilung mit ca. 30 Carton für Kurzwaren geeignet u. etwas Kurz-, Weiß- und Wollwaren. B18650 Näheres **Marienstraße 60,** 2. St.

Damenrad
mit Freilauf billig abzugeben. 2.1 B1667 **Körnerstr. 19,** Laden.

Stellen finden

Nebenerwerb: häusliche Schreibarb., Vertr. 2c. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückporto.) 4522a

Jüng. Fräulein
aus guter Familie, mit schöner Handschrift, für leichte Kontorarbeit (Engrosgeschäft) sofort od. später dauernd **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7482 an die Exped. der Bad. Presse". 3.1

Schneider.
Ein tüchtiger Groß- u. Kleinstückmacher **findet sofort dauernde Beschäftigung.** Zahlung 2. Tarif.
H. Dennig, Durlach,
7438 Grötzingerstraße. 2.2

Werkzeugfabrik Reishauer, A.-G., Rastatt.
Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen **Werkzeugmacher.**
Offerten sind mit Zeugnisabschriften einzusenden an
Reishauerfabrik, A.-G., Rastatt. 4520a

Ordentlicher, fleißiger
Junge
von 13—16 Jahren für leichtere Arbeiten tagsüber aushilfsweise bei guter Bezahlung sofort **gesucht.** Näheres unter Nr. 7484 in der Expedition der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch.
In einem Engrosgeschäft **findet Sohn** achtbarer Eltern **Lehrstelle** bei sofort. Vergütung und gediegen Ausbildung. Offert. unt. Nr. 7481 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen sofort eine
Kinderfrau od. Kindermädchen
zu einem halbjährigen Kinde bei hohem Lohn. 7483
Geschwister Gutmann,
Waldstraße 26.

Von 1. Juni bis 1. Juli tüchtig. **Kindermädchen gesucht** zur Aushilfe. Frau Reg.-Baumeister **Nöldeke, Ettlingerstr. 53,** III. B18547

Ein Kindermädchen
von 15—16 Jahren, das zu Hause schlafen kann, **findet** sofort **Stellung** bei 7450.3.2
Frau **J. Wertheimer,**
Waldhornstr. 21, 1. Tr.

Kellnerin gesucht.
Suche zum sofortigen Eintritt ein junges, sauberes Mädchen. B18655 **Gottesauerstraße 5.**

Tüchtige Köchin
für Unteroffizierküche sofort **gesucht.** Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen bei der **Küchenverwaltung des 3. Bataillons 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109.**
Persönliche Vorstellung nur zw. 10 und 11 Uhr vormittags. 7489

Ein tücht. **Mädchen** zu kleiner Familie für sofort **gesucht.** B18621 **Kaiserstraße 99,** III, links.

Ein ordentl. **Mädchen** findet bei hoh. Lohn angen. Stelle. Zu erfr. **Schützenstr. 20,** im Laden. B18641

Auf 1. Juni wird ein fleißiges, **williges Mädchen** für alle Hausarbeiten gesucht. B18637 **Jollystraße 9,** 3. Stock.

Jüngere, zuverlässige, unabhängige Frau findet gutbezahlte **Monatsstelle,** morgens u. mittags je 2 Stunden. Näheres B18640 **Scheffelstraße 20,** part.

Putzfrau gesucht
für 3 Tage in der Woche. B18687 **Durlacher Allee 29c.** part., links.

Modes
Tüchtige **erste,** dito **zweite Arbeiterin,** welche an pünktliches Arbeiten gewöhnt ist, in Spezial-Geschäft für später **gesucht.** Offerten an **Louise Sutter,** Modes, **Pforzheim** erbeten. 4538a

Maschinen-Näherinnen
bei hohem Lohn für dauernd sofort **gesucht.** B18618
Pantoffel-Fabrik **M. Silbermann, Durlacherstraße 85.**

Lehrmädchen. B18625
Ein Mädchen aus guter Familie, welches das **Kleidermachen** gründlich **erlernen will,** auch von auswärts, Kost u. Logis im Hause, bei mäßigem Preis, kann **sofort eintreten Akademiestr. 55,** Stb., II.

Lehrmädchen gegen Vergütung **gesucht.** B18677 **Wasch- und Feinbügelgeschäft,** Durlacher-Allee 45.

Stellen suchen

Bureaugehilfe,
gesetzten Alters, mit allen kaufmännischen Arbeiten, auch dem Lohn- u. Krankenkassenwesen, dem Mahn- und Klageverfahren bestens vertraut, **sucht Stellung** sofort oder später bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Nr. 4541 a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Buchhalter
sucht durch Beischreiben der Bücher oder sonstige Arbeiten während der Abendstunden **Nebenerwerb.**
Offerten unter B18652 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anwaltsgehilfe,
gesetzten Alters, **sucht Stellung** sof. od. spät. bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Nr. 4542a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger, branchekundiger
Bierbrauer
wünscht Vertretung einer Großbrauerei für Mittelbaden zu übernehmen. Offerten unt. Nr. 4534a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann,
23 J.a., militärfr., m. g. Charakt.-Eigenschaften u. tadell. Leumund, **sucht Stelle als Bürodiener, Portier od. ähnl. Posten.** Gefl. Off. bitte unter **B18633** an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Junger Mann sucht für abends halb 7—8 Uhr **Ausgänge** im Zentrum **zu besorgen.** Offerten unter Nr. B18642 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngere Verkäuferin
sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. B18678 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Frau sucht Beschäftigung, entweder in schriftl. Arbeiten od. Ausbessern von Kleidern u. Wäsche. Zu erfr. unt. Nr. B18672 in der Exped. der „Bad. Presse".

Heimarbeit,
gleich welcher Art, wünscht **besseres Fräulein** zu übernehmen. Offert. unter Nr. **B18631** an die Exped. der „Badischen Presse".

Mädchen im Haushalt erfahren **sucht Stelle** in kleiner Familie. Zu erfragen B18660 **Hardtstraße 18,** 1. St.

Frau sucht **Monatsstelle,** geht auch **Waschen und Putzen.** B18622 **Humboldtstr. 35,** part.

Zuverlässige **Frau** sucht noch 2—3 Tage Beschäftigung im **Waschen.** B18676 **Kreuzstr. 16,** Hth., II.

Zu vermieten:

3 ev. 4 Zimmerwohnung
schön hergerichtet, mit Zubehör, im 2. Stock, **Markgrafenstr. 52,** in der Nähe des Rondellplatzes, per 1. Juli zu **vermieten.** Näheres parterre bei **S. Wolff.** 7132*

Augartenstraße 27 sind 2 **Wohnungen** von 4 Zimmer und 1 Zimmer samt Zubeh. billig zu verm. Näh. 1. Stock. Hilderhof. B18476.5.2

Bachstraße 40c, 1. Stock, schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Veranda auf 1. Juli oder spät. zu vermieten. Näh. daselbst od. Hirschstr. 69 part. B18001

Bürklinstr. 5 ist im Querbau der 2. St. von **vier Zimmern** mit Zubehör auf 1. Juli für 450 ℳ zu verm. Näh. Karlstr. 94 p. B18003

Essenweinstraße 24 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu verm. B18107 Näheres 1. Stock daselbst.

Georg-Friedrichstraße 26 ist auf 1. Juli eine schöne **1 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller für kleinere Familie zu vermieten. Näheres parterre. B18402.3.3

Hirschstraße 14, Seitenbau im 3. Stock, ist eine freundl. **2-Zimmerwohnung** an 2 ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 7470

Kaiser-Allee 65 ist im 4. St. eine schöne **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. part. B18203

Ludwig-Wilhelmstraße 18 schöne **2 Zimmerwohnung** im 5. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. B16464

Luisenstraße 60 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. i. Laden. B17756

Putlitzstraße 3 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mans. an ruhige Familie auf 1. Juli für 380 ℳ zu vermiet. Näh. Karlstr. 94 part. B18004

Grünwinkel, Verbindungsstraße 4, 2. Stock, sind eine 2 und eine 3 **Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B18654.3.1

2 Sommerwohnungen,
gut möbliert, mit eingericht. Küche, in schönst. Lage am See, nahe beim Wald, hat **zu vermieten** 4419a.3.2
E. Dengler,
in **Titisee,** bad. Schwarzwald.

Angenehmes Heim
bietet sich älterer Dame od. Herrn mit sehr schön möbl., behaglichem **Zimmer mit od. ohne Pension** in gut. Hause, im Zentrum d. Stadt bei bess. Frau. Offert. unt. B18630 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten. Näheres **Stephanienstraße 47,** III. B18221

Zu vermieten
2 eleg. möbl. Zimmer für 1—2 Personen auf kurze od. läng. Zeit. B18646 **Eisenlohrstr. 29,** I.

Ein Zimmer, auf die Straße, mit guter bürgerlicher Kost, ist an besseren Arbeiter sogleich **zu vermieten.** B18681 **Kreuzstraße 20,** 3. St.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, Schreibtisch, sowie elektr. Bahnanschluß nach allen Richtungen, mit Pension 50 Mk., jedoch auch ohne, zu vermieten. Offert. unt. B18653 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Freundlich **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B18481.2.2 **Kaiserstr. 100,** 4 Tr.

An alleinsteh. ältere Frau wird möbl. **Zimmer** billig vermietet bei **Frau Stöcker, Luisenstraße Nr. 62,** parterre, Hinterh. B18280.3.2

Blumenstraße 27 parterre ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B18415

Essenweinstr. 12, I, ist gut **möbl.** Zimmer zu vermieten. B18608

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, 2 kleinere, freundliche **Zimmer** per sofort zu verm. B18456

Leopoldstr. 18, II, ist ein freundl. **möbl. Mansarden-Zimmer** billig zu vermieten. B18623

Rudolfstr. 11, Hths. 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B18675

Rüppurrerstr. 88a parterre, ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten. B18432

Schwanenstraße 25 ist ein **Zimmer** mit separat. Eingang zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B18684

Sophienstr. 150, parterre, ist ein helles, freundl. möbl. **Zimmer** sof. zu vermieten. B16681.7.6

Waldstraße 54, III., ist ein frdl., einfach möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B18620

Yorkstraße 20, 1 Tr. ist hübsch möbl. **Zimmer** sofortoder später, zu vermieten. B18475.2.2

Zähringerstr. 10, pt., möb. **Zimmer mit Kost** an anständigen Arbeiter sof. zu vermieten. B18619

Zähringerstr. 106, 2 Trepp., nächst der Ritterstr., ist sehr schön möbl. großes und gut möbl. kleineres **Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. B18486.2.2

Miet-Gesuche:

Wohnung
mit **2 Zimmern** u. Zubehör, auf 1. Juni **zu mieten gesucht.** Off. mit Preis unter Nr. **B18613** an die Expedition der „Bad. Presse".

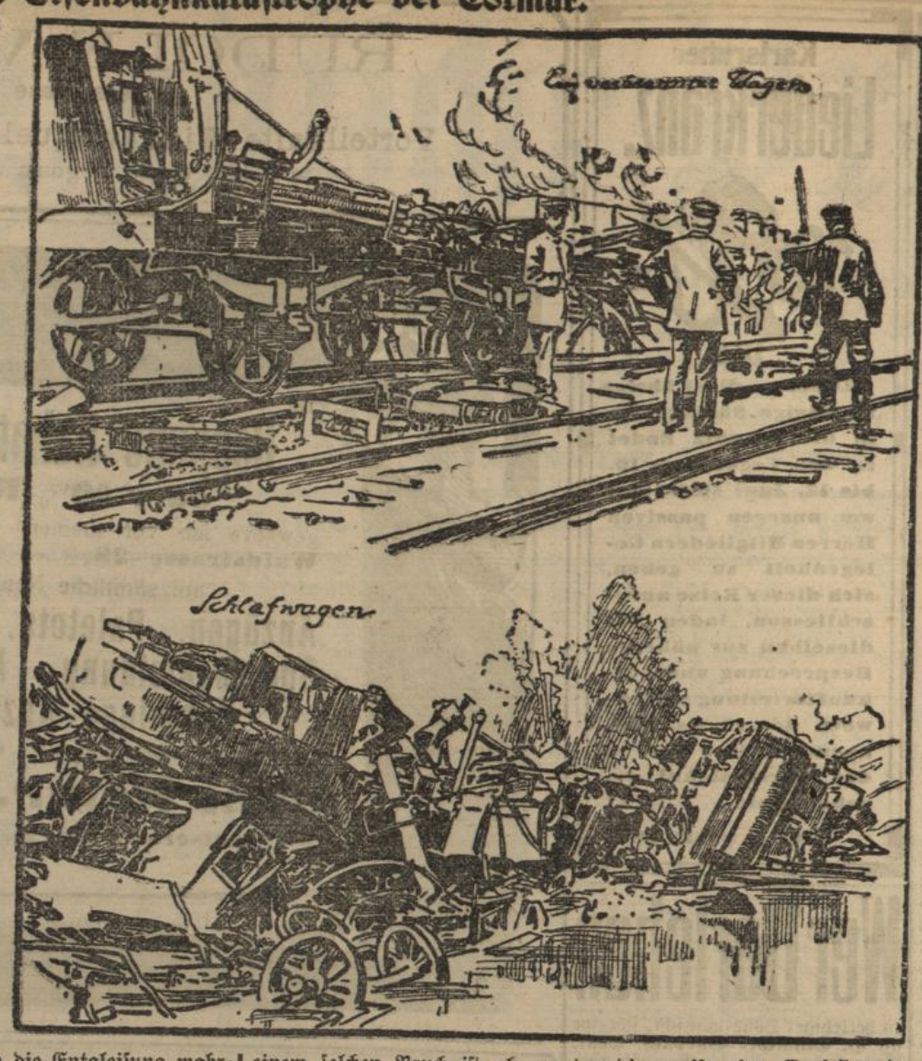
Zwei Zimmerwohnung sucht einzelne Dame, pünktliche Zahlerin, in nur gutem Hause der Oststadt. Offerten unter Nr. B18291 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein
sucht möbl. Zimmer mit sep. Eing. Offerten unter Nr. B18664 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr **sucht** sauber **möbliertes ungeniertes Zimmer**
per 1. Juni, evtl. mit Schreibtisch. Zentrum der Stadt. Offerten mit billigster Preisangabe u. Nr. B18648 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mansarde, 1 Zimmer
(unmöbliert), z. 1. Juni **gesucht.** Offerten unter Nr. **B18627** an die Exp. der „Bad. Presse".

Die Eisenbahnkatastrophe bei Colmar.



= **Colmar**, 17. Mai. Die Ursache des **Herlisheimer Eisenbahnunglücks** dürfte kaum jemals vollständig aufgeklärt werden. Jedenfalls steht fest, daß das Unglück mit seinem großen Umfange auf eine außerordentlich seltene Verkettung von **Zufälligkeiten** zurückzuführen ist. An und für sich ist eine **Kesselexplosion** auf freiem Felde schon eine Seltenheit. Hier aber kam vor allem unglückseligerweise hinzu, daß im selben Augenblick der Schnellzug dahersauste und durch das Auffahren des Zuges auf die Güterzugslokomotive beide Züge in Brand gerieten. Allgemein wird jetzt angenommen, daß Wassermangel in dem Kessel des Güterzuges die Ursache der Explosion gewesen sei.

Ueber die **Ursachen**, die zu dem Eisenbahnunglück geführt haben, äußerte sich der Vorsteher des Dampfkesselrevisionsvereins Berlin, Oberingenieur **Hilliger**, dem Mitarbeiter des „B. Tgbl." gegenüber folgendermaßen:

„Für die Entgleisung der beiden Eisenbahnzüge gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder ist die **Kesselexplosion** an der Lokomotive des Güterzuges in dem Augenblick erfolgt, als der D-Zug an dem Güterzug vorbeifuhr, oder der D-Zug fuhr kurz nach der Explosion des Kessels in die quer über die Gleise liegenden Wagen des Güterzuges hinein. Ich halte die erste Ansicht für die wahrscheinliche. Denn durch die Explosion des Kessels war **unbedingt** die **Notwendigkeit** der **Entgleisung** eines **neben** dem **Güterzuge herfahrenden** Zuges gegeben. Durch die Explosion mußte zum mindesten der Wagen des D-Zuges, der sich gerade neben der Lokomotive des Güterzuges befand, aus dem Gleise gehoben und fortgeschleudert werden. Damit war natürlich eine **Entgleisung des ganzen Zuges** verbunden. Die Tatsache, daß die Züge **in Brand** geraten sind, erklärt sich auf folgende Weise: In dem explodierten Kessel befand sich **Feuer**. Dieses Feuer wurde durch die Gewalt der Explosion herausgeschleudert. Unter jedem Wagen befinden sich **mehrere Gasbehälter**; diese wurden durch die Entgleisung wahrscheinlich zertrümmert. Das Gas strömte aus, geriet in Brand und setzte dann auch die Wagen in Flammen.

Auch die **Ursachen** für die **Kesselexplosion** können verschieden sein. Einmal kann der Grund für die Explosion darin liegen, daß der Dampfdruck, der auf dem Kessel lastete, übermäßig hoch war, höher als die genehmigte Dampfspannung, die der Kessel auszuhalten vermag. Da das Gelände in der Gegend der Katastrophe gebirgig ist und eine größere Steigung aufweist, so ist es möglich, daß das Maschinenpersonal die **Sicherheitsventile festgeklemmt** hat, so daß bei dem höheren Druck der Dampf nicht entweichen konnte. Konnte der überschüssige Dampf aber nicht entweichen, dann entstand in dem Kessel ein viel höherer Druck, als der Kessel es vertragen konnte, und die Explosion mußte erfolgen.

Es ist aber auch eine andere Möglichkeit für die Explosion gegeben. Mehrfach ist die Beobachtung gemacht worden, daß **gewisse Eisenqualitäten**, wie sie zum Bau von Dampfkesseln verwendet werden, durch den Betrieb sich härten und schließlich eine solche **Sprödigkeit** erreichen, daß bei der geringsten Dampfüberlastung sofort ein Bruch eintritt. Mit einem solchen Bruch ist aber notwendigerweise eine Explosion des Kessels verbunden. Daß eine Kesselexplosion eine **Entgleisung des ganzen Zuges** nach sich ziehen muß, wird am besten der beurteilen können, der eine solche Explosion jemals gesehen hat. Alles im Umkreise wird vernichtet; so groß ist die Gewalt. Ist die Lokomotive des Güterzuges schon lange Jahre im Gebrauch, dann ist es **wahrscheinlich**, daß die Explosion durch diese Sprödigkeit im Material herbeigeführt worden ist."

Nach den bisherigen amtlichen Feststellungen sind folgende Personen getötet oder **tötlich verletzt** worden: 1. Lokomotivführer **Choulai**-Straßburg; 2. Lokomotivheizer **Strack**-Straßburg; 3. Lokomotivführer **Krantz**-Straßburg, in Mülhausen gestorben; 4. Lokomotivführer **Altewein**-Straßburg; 5. Oberpostschaffner Ludwig **Roll**-Straßburg; 6. Regierungsreferendar **von Bötticher**-Düsseldorf; — **verletzt:** 1. Bremser **Lambert**-Schiltigheim, Schulterkontusion, Bruch dreier Rippen; 2. Zugführer **Lange**-Kronenburg, Brandwunden, leichte Quetschungen; 3. Hilfsbremser **Rappold**-Hausbergen, Nervenchok; 4. Fabrikant Karl Buchholz-Krefeld, Beckenbruch und Quetschung; 5. Seidenfabrikant Wilhelm **Schmitz**-Zürich, Bruch des rechten Oberarms. Referendar **Bodo von Bötticher**, der dem Unglück zum Opfer gefallen ist, wurde am 30. Januar 1882 in Berlin geboren. Vor 1½ Jahren trat er in Düsseldorf als Referendar in den Staatsdienst ein. Ein seltsamer Zufall fügte es, daß am selben Tage vor 13 Jahren, am **14. Mai 1896**, der **älteste Bruder** Bodo von Böttichers bei **Rheinsberg ertrank.**

Das „Elsässer Tagblatt" meldet noch: „In dem Bericht eines der im D-Zug gewesenen Reisenden ist u. a. gesagt, das **Zugpersonal habe** die Reisenden durch die Rufe: „Im Zuge **bleiben**, es ist keine Gefahr! nur Ruhe!" genötigt, in ihrer gefährlichen Lage zu verweilen, anstatt sich schleunigst zu retten. Dieser Darstellung wird von einem Augenzeugen, der einen Armbruch erlitten hat, widersprochen. Nach seiner Angabe hat das Personal im Gegenteil gerufen: **„Rette sich wer kann, höchste Gefahr!"**

Der durch das Eisenbahnunglück verursachte **Materialschaden wird** jetzt auf 2 **Millionen** geschätzt. — **Von 38 Postsäcken** sollen nur **4 gerettet** sein. Verbrannt sind nach Holland bestimmte Wertsachen und ein Postbeutel mit 6000 Mark Inhalt. Die Post des Güterzuges wurde von einem Postschaffner aus dem brennenden Wagen hinausgeworfen.

Auszug a. d. Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

15. Mai: Karl Ludwig von Ulm, Buchdrucker hier, mit Franziska Kaul von Jacobshagen. Leopold Hennrich von hier, Revident hier, mit Johanna Knupfer von hier. Friedrich Stratthaus von Mannheim, Ingenieurpraktikant hier, mit Antonia Winterer von hier. Josef Schmuck von Bulach, Fabrikarbeiter hier, mit Elsa Rintelmann von Schluchtern. Wilhelm Jegle von hier, Marmorschleifer hier, mit Luise Bischofberger von Mittelschefflenz. Ludwig Neuer von Eppelheim, Metzger hier, mit Hilda Raber von Breitenbronn. Friedrich Emig von Kaiserslautern, Kupferschmied hier, mit Elisabetha Cuntz von Niederotterbach. Karl Daiß von Oberöwisheim, Schlosser hier, mit Luise Greiner von Gondelsheim. Eduard Haberstroh von hier, Kaufmann hier, mit Anna Riegel von Wittichstal. Josef Stolber von Neusatz, Bahnarbeiter hier, mit Rosalie Fritz von Steinbach. Albert Paetzel von Lützelberg, Friseur in Metz, mit Adolfine Breithaupt von hier. Otto Förster von Kirchheim, Weißgerber hier, mit Klara Kirmse von hier.

Eheschließungen:

15. Mai: Johannes Streile von Iznang, Metzger hier, mit Mathilde Schickel von Kapsweyer. Wilhelm Kautzmann von Uiffingen, Hilfsweichenwärter hier, mit Anna Burgstahler von Linkenheim. Paul Peger von Schönburg, Bezirks-Feldwebel in Lörrach, mit Elsa Gabel von hier. Friedrich Ambs von Emmendingen, Kupferschmied allda, mit Luise Gießler von Triberg. Ludwig Müssig von Haßmersheim, Hilfsaufseher hier, mit Barbara Niethammer von Unterjettingen. Otto Rinschler von Bühl, Ausläufer, hier, mit Karolina Spielmann Witwe von Hainstadt. Karl Grob von Pforzheim, Bahnarbeiter hier, mit Sofie gesch. Burkhardt, geb. Schiek von Stuttgart. Leopold Gleißle von Ettlingen, Stadttaglöhner hier, mit Barbara Walter Witwe von Kaufbeuren. Friedrich Spamer von Kaiserslautern, Kaufmann in Mannheim, mit Rennée Raffy von Paris. Bernhard Reinhardt von hier, Schlosser hier, mit Lina Beck von hier. Ferdinand Jung von Oberweier, Elektrotechniker hier, mit Lina Eisele von hier. Emil Keßler von Haßlach, Mechaniker hier, mit Rosine Haist von Neuenbürg.

Geburten:

10. Mai: Barbara, V. Jakob Geßwein, Kutscher. Johanna Magdalena Lydia, V. Daniel Lichti, Ingenieur. — 11. Mai: Hans Berthold, V. Aug. Schmidt, Kaufmann. — 12. Mai: Luise Ida Karoline Emma, V. Wilhelm Knickbauer, Wagenführer. Hermann, V. Josef Jörger, Taglöhner. Emilie Luise, V. Oswald Nagel, Packer. Maria Ida V. Adolf Lumpp, Bäckermeister. — 13. Mai: Lina Maria, V. Karl Gräßlin, Lokomotivheizer.

Der beste Malzkaffee der Welt ist der echte Ethel-Malzkaffee.
Unerreicht an Güte und Wohlgeschmack!
Zu 1/1, 1/2 und 1/4 Paket überall erhältlich. 4530a

Hochbauarbeiten.

Auf Grund der Bestimmung des Gesetzes- und Verordnungsblattes Nr. 3 vom 22. Januar 1907 haben wir nachstehend verzeichnete Arbeiten zum Neubau eines Uebernacht- und Aufenthaltsgebäudes im neuen Güterbahnhof in Pforzheim im öffentlichen Verdingungswege zu vergeben.
1. **Maurerarbeit:** ca. 117 cbm Backsteinmauerwerk, ca. 72 cbm Bruchsteinmauerwerk usw.
2. **Betonarbeit:** ca. 239 qm Schienenbeton, ca. 160 qm Kellerböden.
3. **Zimmerarbeit:** ca. 27 cbm Tannenholz, ca. 324 qm Dachschalung usw.
4. **Eisenlieferung:** ca. 8200 kg Walzeisen.
5. **Verputzarbeit:** ca. 250 qm Deckenputz, ca. 670 qm Wandputz.
6. **Installationsarbeit.**
7. **Maler- und Tüncherarbeit:** ca. 590 qm Leimfarbanstrich, ca. 900 qm Oelfarbanstrich.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, **welche nicht nach auswärts verschickt werden**, liegen im Eisenbahnhochbaubureau in Pforzheim, Zähringerallee Nr. 9, während der üblichen Bureaustunden auf, daselbst können auch Angebotsformulare, soweit vorrätig, in Empfang genommen werden.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Uebernacht- und Aufenthaltsgebäude im neuen Güterbahnhof in Pforzheim, Angebot auf ..... Arbeit" versehen spätestens bis zum Eröffnungstermin, **Mittwoch den 2. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, bei der Gr. Bahnbauinspektion Durlach** einzureichen. 4459a

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, den 17. Mai 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Fahrräder zu verkaufen.
1 Damen- u. 1 Herrenrad, sehr gut erhalten, sind zu verkaufen.
7466.2.1 **Luisenstr. 2a, part.**

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadtgemeinde ist infolge Ablebens des bisherigen Inhabers alsbald die Stelle des
Stadtrechners
zu besetzen.

Anfangsgehalt 2600 M, Höchstgehalt 3800 M, Zulage alle 2 Jahre 100 M.

Bewerbungen unter Anschluß eines Lebenslaufs und von Zeugnissen wollen spätestens bis zum 22. d. Mts. eingereicht werden.

Bewerber mit entsprechender Vorbildung erhalten den Vorzug.

Bretten, den 12. Mai 1909.
Gemeinderat.
Schemenau.
4386a Ph. Artmann.

Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Bad. Forstamt Säckingen versteigert unter den üblichen Bedingungen mit Vorgfristbewilligung bis zum 1. Januar 1910 am **Donnerstag den 27. Mai d. J., vormittags 10 Uhr** beginnend in der Wirtschaft zum **Löwenbräu** (am Bahnhofe) in Säckingen aus den Domänenwalddistrikten **Ehwald, Wolfrist, Steineggberg, Maisenhardt, Hasenrütte** und **Thimoswald:**

113 Rotbuchen, 221 Eichen, 13 Ahorn, 25 Linden, 15 Eschen, 1 Ulme, 7 Erlen, 228 rotbuchene Schwellenhölzer, 1000 Nadelholzstämme und Abschnitte sowie 45 Ster eichenes, 15 Ster lindenes, 7 Ster ahornes, 6 Ster eschenes Nutzrollenholz und 259 Ster Papierholz. 4512a

Nähere Auskunft und Listenauszüge kostenfrei durch das Forstamt.

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **22** Pfg.
liefert in Gebinden von **40** Ltr. an
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
20.10 **Achern, Baden.** 2551a

Die Bürgermeister-Stelle
der Stadtgemeinde **Bühl** ist infolge Ablaufs der Dienstzeit des bisherigen Inhabers auf 1. August ds. Js., eventuell auch später, neu zu besetzen.

Geeignete, in der Gemeindeverwaltung vertraute Bewerber wollen sich bis spätestens 14. Juni ds. Js. bei unterzeichneter Stelle schriftlich unter Angabe der Personalien, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche melden.

Bühl, den 13. Mai 1909.
Gemeinderat.
Stehle.
4463a Stratthaus.

Weltberühmt
ist die seit **50 Jahren** m. **stetem Erfolg** angewendete
Paul Kneifels Haartinktur,
einzig reellstes Mittel gegen
Haarausfall.
Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 Mk
Zu hab. bei **L. Wolfs Wwe. Karl-Friedrichstraße 4. Carl Roth, Hof-Drogerie.** 648a20.7

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten
9182 a

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 3.1
J. Stieber,
B18615 **Markgrafenstraße 19.**

Carl Finkelstein
Schützenstraße 59. **Telephon 2402.**
25.14 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 5491
25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche
25 versch. Limonaden 9 „ „ „
25 ½ Liter Syphon 8 „ „ „
15 ¾ Liter Syphon 12 „ „ „
Nach auswärts kleine Preiserhöhung.

Vier Vorzüge
hat Erdal vor allen Schuhcremes voraus. Nach dem ersten Versuche werden Sie diese Vorzüge schätzen und lieben gelernt haben. Erdal wird Ihnen nie mehr aus dem Hause kommen.
Erdal überall erhältlich.
General-Vertreter: **Carl Halbich**, Viktoriastrasse 6. 8272a
En gros-Verkauf: **H. Rothweiler**, Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Kronenstrasse.

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus
Flasche M. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit usw.** bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl" bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 307a.12.5
Haupt-Depot: Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe
C. Kleyer, Kriegstrasse 77.
Telephon 1303. 1049

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.16
Dentisano-Zahnpasta
geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.
Dentisanowerk Cassel.
Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm.
à Tube 1 Mk., kl. Tube 65 Pfg.

Haar-Farbe von 7810a **Dr. Kuhn, Nußextrakt 1.50, Rutin, 2.—, Nußöl 60, Pomade Rutin 1.—** sind die besten, wirken sof. u. färben nicht ab. **Echt nur m. Namen Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223** sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Schwartenholz B18674
der Ztr. 1.25 Mk. frei vors Haus.
Kaspar Abend, Rüppurrerstr. 92.

Herde.
Mehr. größere u. kleinere, wenig gebr. **Herde**, wie neu, sind unter schriftl. Garantie für Brennen u. Backen spottbillig zu verkaufen. Gelegenheit für Brautleute.
Lessingstraße 17, Herdspezialgeschäft, **Grenzstr. 2.** B18639

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!

Samstag den 22. Mai 1909, 8½ Uhr abends in der **Grossh. Zentralturnhalle:**

Schauturnen

der **I. Damenabteilung** und der **Mädchenabteilung.**

Nach Schluss des Schauturnens:

Familienabend

im Vereinslokal der **Liederhalle (Löwenrachen).**

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu diesen Veranstaltungen freundlichst ein. Zum Eintritt berechtigen nur die Mitgliedsbezw. Beikarten, sowie die besonders ausgegebenen Einladungskarten. 7474 2,1

Der Turnrat.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Aufruf.

Mit der Zunahme der Bevölkerung unserer Stadt mehrt sich auch die Zahl derjenigen Kinder, die zur Kräftigung ihrer Gesundheit neben einfacher, reichlicher und nahrhafter Kost einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in „Luft, Licht und Sonne" dringend nötig haben. Sind doch im letzten Jahre von den Lehrern und Schulärzten zusammen 447 Kinder als erholungsbedürftig für unsere Ferienkolonien vorgeschlagen worden, wovon Dank der opferwilligen Unterstützung unserer Mitbürger 100 Mädchen und 75 Knaben entsendet werden konnten.

Um nun auch im kommenden Sommer einer größeren Anzahl bedürftiger Kinder einen Landaufenthalt zu ermöglichen, wenden wir uns wiederum an den oft erprobten Mildtätigkeitssinn unserer Mitbürger und bitten herzlich und dringend um freundliche Gaben an Geld und später auch an Kleidungsstücken zur Reiseausrüstung für die auszusendenden Kolonien.

Karlsruhe, den 3. Mai 1909. 7469

Das Komitee (Geschäftsstelle: Kreuzstr. 15, Zimmer Nr. 13).

Dr. **Appel**, Stadtrabbiner, Kaiserstraße 34a; Dr. **Bähr**, Medizinalrat, Kaiserstraße 223; Dr. **Brian**, Medizinalrat, Amalienstraße 79; Dr. **Doll**, Hofrat, II. Vorsitzender, Ritterstraße 26; **Föhrenbach**, Geh. Oberregierungsrat, Landeskommissär, Kaiserstraße 178; **Fritz**, Oberlehrer, Sommerstraße 10; **Geier**, Obersekretär, Schriftführer, Bahnhofstraße 44; Dr. **Gerwig**, Stadtschulrat, I. Vorsitzender, Kreuzstraße 15; **Hahner**, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; **Händel**, Stadtrat, Stefanienstraße 37; Dr. **Hoffmann**, Medizinalrat, Kriegstraße 11; Dr. **Horstmann**, Bürgermeister, Kriegstraße 89; Frau Kommerzienrat **Hoepfner**, Rintheimerstraße 15; **Huber**, Privatier, Kaiserstraße 185; **Knörzer**, Geistlicher Rat, Erbprinzenstraße 14; **Kreßmann**, Major a. D., Bismarckstraße 23; Frau Oberbürgermeister **Lauter**, Kriegstraße 98; Fräulein **Lutz**, Inspektorin, Rüppurrerstraße 46; Dr. **Müller**, Medizinalrat Baischstraße 2; **Peter**, Bankdirektor, Schatzmeister, Kreuzstraße 1; **Rapp**, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat **Rebmann**, Vorholzstraße 9; Dr. **Resch**, Stadtarzt, Kriegstraße 29; Frau Oberamtsrichter Dr. **Sautier**, Ettlingerstraße 25; **Schneider**, Geh. Kommerzienrat, Erbprinzenstraße 31; **Siegrist**, Oberbürgermeister, Fichtestraße 1; **Specht**, Hofrat, Hirschstraße 62; **Stehlin**, Hauptlehrer und städt. Turninspektor, Kaiserstraße 55; Dr. **Steiner**, Stadt- und Schularzt, Ettlingerstraße 1; Dr. **Stroebe**, Hofapotheker, Kaiserstraße 201; Dr. **Troß**, Hofrat, Rowacks-Anlage 13; **Williard**, Baurat, Sofienstraße 35; **Ziegler**, Medizinalrat, Westendstraße 74.

Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herrn Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat **Ordenstein** und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen.

Photographien
in natürlichen Farben nach Lumière
werden in unserem Atelier bei mässiger Berechnung gefertigt.
Hofatelier Gebr. Hirsch
Kaiserstrasse 233. 7426.2.2 Telephon 1017.
Amateure können Anleitung erhalten.

Probieren geht über Studieren.
Ich zahle für getragene **Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel** unerhört hohen Preis. — Postkarte genügt, komme sofort.
B 18656 **Blech, Waldhornstr. 35.**

Leisten: D. R. P. 149805.
KEIL'S NORMAL
MODEFORM NATURFORM
STIEFEL
Stiefel über fussgerechte Leisten
Ehrendiplom
des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.
Viele Anerkennung. von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.
Sofort bequemer Sitz des Stiefels.
Kein Austreten nötig.
Keine Hühneraugen mehr.
Prospekte frei.
F. A. Keil, Arnstadt.
Verkaufsstellen sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.
In **Karlsruhe** bei **H. Landauer.** 10400a.40.20

Ruhrkohlen.
Eine Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager. 4537a.2,1
Carl Vomberg, Kohlenhandlung,
Leopoldshafen.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln **wird angenommen.** B18643 Adlerstraße 36, 4. Stock.

Gebr. Dezimalwage zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. B18686 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friseurgeschäft,
mod. eingerichtet, konkurrenzlos, in Industrieort mit Fremdenverk., zu **verkaufen.** Off. u. Nr. 4532a an die Exp. der „Bad. Presse".

Karlsruher
Liederkranz.
20 X 1841

Unsere diesjährige viertägige Sängerreise in die Schweiz findet in den Tagen vom 10. bis 13. Juni statt, und um unseren passiven Herren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich dieser Reise anzuschliessen, laden wir dieselben zur näheren Besprechung und Auskunfterteilung auf Mittwoch den 19. ds. Mts, abends halb 9 Uhr, in das Vereinslokal ergebenst ein. 7477 2.1

Der Vorstand.

Wer Darlehen
in beliebiger Höhe wünscht, schreibe an **H. Schmidt, Burbach, Saar,** Neue Kolonie Nr. 1. Prospekt über das Buch der
Führer für Darlehensuchende
gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken. 7485

20—25000 Mark
werden auf ein rentables Haus im Zentrum der Stadt zu 5 Proz. innerhalb 3—6 Monaten **gesucht.** Offert. unt. Nr. 7459 nimmt die Exp. der „Bad. Presse" entgegen.

8000—10000 Mk.
als II. Hypothek auf ein Haus in der Nähe der Westendstraße alsbald **gesucht.** Offert. unt. Nr. 7460 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ein Beamter
in sicherer Lebensstellung sucht geg. Sicherheit oder Bürgschaft ein Darlehen von Mk. 600.—. Zins u. Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B18647 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verwechselt
wurde nach der Sonntagsvorstellung im Gr. Hoftheater ein **schwarzer Spitzen-Umhang.** Zwecks Umtausch bitte um Adresse an **L. Konrad, Marienstr. 39,** I., oder Hoftheaterkanzlei. B18665

Verloren B18674
am Sonntag im Schloßgarten weißblaues **Täschchen** mit Schlüssel und Portemonnaie. Abzugeben gegen Belohnung **Adlerstr. 35, IV.**

Anschluß
zwecks freundschaftlichen Verkehrs **sucht ältere Dame** an ebensolche. Offert. unt. Nr. B18632 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinstehende Dame
sucht Verkehr mit gebildeter Dame. Adresse erbeten unter Nr. B18680 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kleine Villa gesucht.
Ein gut gebautes, 3stöck. Haus, je 6 Zimmer, Garten, in feiner Lage hier, soll gegen **kl. Villa,** mindestens 7 Zimmer u. Zubehör, gar nicht oder gering belastet, getauscht werden. Lage in Städtchen od. Nähe einer Großstadt Badens. Auch Kollegen können Offerten einreichen. Näheres durch
K. Kornsand,
Karlsruhe i. B. 7465

Existenz bietet sich
1 oder 2 Herren **Pädagogen** resp. **Handelslehrer**
durch Kauf eines seit 30 Jahr. bestehenden renom. 4427a.2.1
Unterrichts-Institut
(m. gr. Haus) in süddeutsch. Residenz, wegen vorger. Alters des Besitzers. **Das Haus** mit Garten — welches sich vorzügl. als Pensionat eignet — liegt im Zentrum der Stadt und wirft eine bedeut. Ueberrente ab. Nötiges Kapital ca. Mk. 25000.—. Gesamtpreis Mk. 178000.—. Off. unt. S. O. 7479 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Billig zu verkaufen
1 schön. weiß. Damenhut, (noch nicht getragen). **Brauerstr. 3, 4. St.** B18658

RUDOLF VIESER
Kaiserstrasse 153.
Vorteilhafte Einkaufsquelle in **Herren-Socken**
in Seide, Wolle, Vigonia und Baumwolle. 7478

Doppelte Rabattmarken
oder 10% Rabatt
gewähre ich vor meinem **Umzug nach Waldstrasse 28,** neben Residenz-Theater auf sämtliche Neuheiten in
Anzügen, Paletots, Beinkleider, Sportbekleidung, Knaben- und Jünglings-Anzüge etc.
Moderne chike Façons. Grosse Auswahl.
Joh. Heinr. Felkel
3.2 **Kaiserstr. 161,** gegenüber Tietz. 7428

ART KRUPP BERNDORF
Schutzmarke für Alpacca-Silb. I.
Verlangen Sie nur:
BERNDORFER
Alpacca-Silber-Essbestecke und Tafelgeräte
bester Ersatz für echtes Silber!!
BERNDORFER
Rein-Nickel-Kochgeschirre
sind von unbegrenzter Haltbarkeit.
BERNDORF REIN-NICKEL
Schutzmarke für Rein-Nickel.
Berndorfer Metallwaaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP 4524a.3,1
Niederlage: **BERLIN W.,** Leipzigerstraße 6, Berndorfer Haus.
Illustrierte Preislisten kostenlos.
In jedem besseren Geschäft der Branche zu Originalpreisen zu haben.

„Olympia"-Glanzstärke
gesetzlich geschützt — im In- u. Auslande
Dreyfuss u. Co. Strassburg i. E.
Gebrauchsfertig! — Bequem! — Billig!
Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!
Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.
1860a*

Herde.
Wielandtstraße 28 stehen einige schöne **Herde** zum Verkaufe.
Zu erfrag. im Laden das. B18610

Aufrichtiger Heirats-Antrag.
Welcher Beamter oder Kaufmann würde gebildet. Fräulein mit ca. 5 Mille Baarmittel und schöner Aussteuer im Alter von 35 Jahren die Hand zur Ehe reichen oder deren Schwester in Mitte 20er Jahre. Off. m. Bild unt. Nr. 4457a an die Exp. der „Bad. Pr." Diskretion Ehrensache.

Reelle Heirat.
Witwe mit 1 Kinde, schöne Erscheinung u. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines tücht. Geschäftsmannes oder Beamten in sicherer Lebensstellung zu machen. Off., möglichst mit Photographie erbet. unt. Nr. 4455a an die Exp. der „Bad. Presse". Diskr. zugesich.

Reelle Heirat.
Werkmeister, selbständig, mit Vermögen u. prima Einkommen, schneidige Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens von angen. Aeußern, im Alter bis zu 30 Jahren, kath. u. mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat zu machen u. bitte lusttragende Damen Offert. mit Bild u. Verhältnisangabe vertrauensvoll zur Weiterbeförderung unt. Nr. 4531a an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden.
Diskretion Ehrenpflicht.

Kind
besserer Herkunft, wird von jungen Eheleuten gegen einmalige Vergütung für eigen angenommen.
Offert. unt. Nr. 4535a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber
für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c., beschaffe rasch und verschwiegen
Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.
Zahlreiche Kapitalisten mit ca.
20 Millionen
suchen durch mich Kauf oder Beteiligung Streng reelles, verbreitetstes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenfrei!
Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln München, Leipzig, Hannover Breslau 2c. 10161a*

Auf Geschäftshaus (Schätzungspreis 81000 Mk.) in bester Lage süddeutscher Handelsstadt wird
I. Hypotheke
per 1. Juli **gesucht.** Offerten unt. Nr. 4448a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wegen Umzug
sind folgende Gegenstände preiswert **zu verkaufen:** 1 Kinderbettstelle, 1 Ruhebett, 1 Kindertisch, 1 Fellpferd, 1 Terrarium, 1 Soxhletapparat, 1 Waschgestell, Turngestell mit Zubehör für den Garten, div. Vorhänge, Gasherd m. 2 Flammen, div. Herren- u. Damenkleider, darunter ein neuer Frack für starke Figur u. ein fast neuer Anzug für Mittelfigur. Verschiedene weiße Herrenhemden, Kragen und Manschetten. Anzusehen Dienstag und Mittwoch nachm. von 3—7 Uhr, **Roonstraße 10,** 2. St. 7473.2.1

2 vollständ. **Betten** u. 2 **Schränke** billig **zu verkaufen.** B18649
Sternbergstraße 1, part.

Sommerfrische
für jg. Mädchen und Kinder von 6 Jahren an in bestempf. Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart, jetzt in Landhaus St. Joseph. Bad Niedernau a. N. (Württbg.). Stahl- u. Schwefelquellen. Tannenwald. Beste Verpflegung. — Umgang mit den Pensionär. Pr. Monat 100 Mk. Gefl.. bald. Anmeld. erb. an ob. Adr. 4515a:10.1

Schöne Wohnung
für Kurgäste
in ruhiger, waldreicher, alpiner Lage empfiehlt und Näheres durch
J. A. Häusler
in **Schnepfau,** Bregenzerwald-Vorarlberg. 4533a.2.1

Feinkörnige, rote
Buntsandsteine,
wetterbeständig, für Bildhauer- u. Bauzwecke geeignet, in allen Dimensionen lieferbar, empfiehlt 4514a.3.1
Ludwig Storz, Baumeister, Schramberg (Württ.)

Eine gut besetzte
Musikkapelle
empfiehlt sich für Ausflüge u. Gartenfeste. Näheres unter Nr. B18671 in der Exped. der „Bad. Presse". 2,1

Junger, in Wirtschaft und Hotel geschulter Mann, 30 Jahre alt, **sucht** eine gutgehende
Wirtschaft
zu pachten oder **zu kaufen.** Off. unter Nr. B18663 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damengarderobe. B18673
Akademiestraße 42, 3. St.